Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

# Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
36,000.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 5. Mai 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 106

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

### Inland.

#### Krach, krach!

**Panik in der Wallstreet.**

New York, 5. Mai. Gewaltige Aufregung herrscht in der Wallstreet. Gestern Abend um 10 Uhr hatte die „National Cordage Co." ihren Bankerott angemeldet. Heute Vormittag um 10½ Uhr erfolgte der Bankerott von S. V. White, und zwischen 12 und 1 Uhr Nachmittags derjenige von Ferris & Kimball. Man fürchtet noch mehr Unheil. Die Werthpapiere fallen stetig, und man kann von einer Panik sprechen.

Anhaltend sind die Aussichten sehr düster. Diese Woche war überhaupt für die Wallstreet eine sehr traurige, aber der heutige Tag ist der schlimmste, und die Wirkungen werden sich natürlich weithin erstrecken.

**Von der Staatslegislatur.**

Springfield, Ill., 5. Mai. Der Senat erörterte eine Anzahl Verwilligungsvorlagen. Unter Andern wurde die Vorlage angenommen, welche $233,000 für die gewöhnlichen und gelegentlichen Ausgaben des Zuchthauses von Süd-Illinois bewilligt. Zur dritten Lesung befördert wurde die Vorlage zur Bewilligung von $100,000 für ein Blindenheim. Folgender Ausschuß wurde ernannt, um die Geschäftsführung der Lincolnpark-Commission in Chicago zu untersuchen: Bartling, Knopf, Bogardus, O'Malley und Craig. Am nächsten Dienstag wird der Antrag besprochen werden, einen Fünferausschuß zu ernenen, um den Zustand des Lincoln-Denkmals in Chicago zu untersuchen. In einer von den „Söhnen New Yorks" (Präsident dieser Organisation ist bekanntlich der frühere Bürgermeister De Witt C. Cregier) eingesandten Zuschrift wurde darauf hingewiesen, daß dieses Denkmal dringend der Reperatur bedürfe. Der Senat nahm eine Resolution an, wonach die Gesetzgebung sich am Freitag, den 26. Mai, vertagen soll.

Im Abgeordnetenhaus wurde die Miller'sche Vorlage angenommen betreffs Errichtung eines Drainagedistrictes am Mississippi entlang von East St. Louis bis nach Chester. McClays Vorlage bezüglich Errichtung und Verwaltung brüderlicher Lebensversicherungs-Vereine gelangte zur dritten Lesung und wurde nach längerer Debatte für nächsten Dienstagfrüh auf den Kalender gesetzt. Bei der dritten Abstimmung über den Ort für die permanente Staatsausstellung von Illinois siegte Peoria; es erhielt 85 Stimmen, während Decatur 53, und Springfield 4 Stimmen bekam. (Die sieben Stimmen, welche bei der ersten Abstimmung Chicago bekam, entfielen dann auf andere Orte.) Die demokratische Senatseintheilungsvorlage ging unter fürchterlichem Lärm der Republikaner diesmal mit 77 gegen 69 Stimmen durch und geht jetzt an den Senat zurück, welcher seine Uebereinstimmung mit den Zusätzen erklären muß.

**Wetter-Unbilden.**

New York, 5. Mai. Ganz Neu-England und ein Theil des Staates New York sind schrecklich von Regengüssen durchweicht, und sämmtliche Gewässer sind hoch angeschwollen. Der neueste Regensturm suchte auch den Staat Pennsylvanien schwer heim, und aus Shenandoah wird gemeldet, daß man mehrere Dammbrüche dort fürchtet, welche großes Unheil verursachen würden.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Russia und Marsala von Hamburg; Brumhaugh von Swansea; Norfolk von Gibraltar; Columbia von Hamburg.

Liverpool: Britannic und Olympia von New York.

Glasgow: Norwegian von New York.

Genua: Glova von New York.

Abgegangen:

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; Hermann nach Antwerpen; Italia nach Stettin.

Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York.

Neapel: Burgundia nach New York.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, vorher aber Regenschauer in nördlichen Theilen; Samstagfrüh ein wenig wärmer im Norden; kühler im Süden; veränderliche Winde.

**Telegraphische Notizen.**

— Papst Leo empfing gestern 1000 Pilger aus der Schweiz.

— In Bristol, England, ist es zu mehreren Krawallen zwischen strikenden Dock-Arbeitern und der Polizei gekommen; sechs Striker wurden verhaftet.

— Der Ausstand der Arbeiter in den Jutefabriken zu Dundee, England, ist geschlichtet, indem die Arbeiter sich mit einer 2½procentigen Lohnherabsetzung einverstanden erklärt haben.

— Wieder einmal ist ein hitziger Bierkrieg zwischen den Brauern von Milwaukee und St. Louis entbrannt.

### Ausland.

#### Vom Reichstag.

**Wird er aufgelöst oder nicht? — Bebels Rede. — Caprivi wirbt noch Freunde für die Heeresvorlage. — Aber Alles zur Reichstagsauflösung bereit.**

Berlin, 5. Mai. Zu der Reichstagsdebatte über die Militärvorlage ist noch nachzutragen: Als der Kanzler Caprivi seine Erwiderung auf die Richter'sche Rede beendet hatte, sprach noch der Socialistenführer Bebel. Er wiederholte in verschärfter Form die von Eugen Richter vorgebrachten Argumente. In eindringlicher Weise warnte er den Kanzler vor einer „Revolution von oben" und rief ihm zu, das deutsche Volk würde auf eine solche mit einer „Revolution von unten" antworten.

Der Kanzler Caprivi verließ die Sitzung übrigens in bester Laune, namentlich da einige Abtrünnige der deutschfreisinnigen Partei trotz aller Gegenbemühungen Richters entschieden zu dem Huene'schen Vergleichs-Vorschlag hielten; wenn der Kanzler wenigstens noch 12 Stimmen von der ultramontanen Seite bekommen kann, so mag es doch noch möglich sein, die Vorlage mit einer knappen Mehrheit durchzudrücken. Andererseits sind die 15 Reichstagsabgeordneten aus Elsaß-Lothringen vollzählig eingetroffen und haben sich das Wort gegeben, geschlossen gegen die Vorlage zu stimmen.

Daß Caprivi noch nicht alle Hoffnung aufgegeben hat, ging auch daraus hervor, daß er gestern Abend zum Diner beim Cultusminister v. Bosse erschien, um die preußischen ultramontanen Reichstagsabgeordneten noch für den Huene'schen Vorschlag zu bearbeiten. Der Kaiser aber blieb diesem Diner fern und wird auch dem vom Kanzler zu gebenden fern bleiben, damit man nicht sagen kann, daß er einen verfassungswidrigen, persönlichen Druck auf die Abgeordneten ausüben wolle.

Der Reichstagspräsident v. Levetzow hat dem Kanzler eine Mittheilung gemacht, aus welcher hervorgeht, daß die Angabe der „Vossischen Zeitung", wonach die deutschfreisinnigen Abgeordneten in ihrer letzten Parteiberathung sich dahin geeinigt hätten, auch der abgeänderten Militärvorlage geschlossenen Widerstand entgegenzusetzen, nicht ganz wahrheitsgetreu war. Er sagte, nicht wenige Mitglieder hätten sich des Stimmens enthalten und seien noch immer bereit, für die Regierung zu stimmen. Caprivi übermittelte sofort diese Mittheilung an den Kaiser weiter.

Ein wie lebhaftes Interesse der Kaiser an dem Ausgang der Sache nimmt, zeigt auch Folgendes: Den erwähnten Besuch bei Kanzler Caprivi machte der (soeben von seiner italienischen Reise zurückgekehrte) Kaiser, als die Mitternachtsstunde bereits vorüber war. Im Palais des Reichskanzlers lag Alles schon im Bett, als der Kaiser vorgefahren kam und den Kanzler aus dem Schlaf klingeln ließ, um mit ihm über die Militärvorlage zu plaudern.

Wie jüngst gemeldet, wurde der Graf v. Preysing-Lichtenegg-Moos zum Führer der ultramontanen Reichstagsfraction (an Stelle des zurückgetretenen Graf v. Ballestrem) gewählt; derselbe hat aber bereits dieses Amt wieder niedergelegt, da er sich nicht im Stande fühlt, seine Partei durch die jetzige Krise hindurchzuführen. Graf Alfred v. Hompesch, Mitglied für den 4. Aachener Wahlkreis, wurde zu seinem Nachfolger erwählt.

Hofrath Ackermann hat im Namen einer Gruppe Conservativer und Freiconservativer eine Vorlage zu Gunsten der Doppelwährung im Reichstage eingebracht. Viele sehen darin ein „Wahlmanöver", welches für die Ansicht der Conservativen bezeichnend sei, daß allernächstens der Reichstag aufgelöst und ein Appell an die Wähler erlassen werde.

London, 5. Mai. Der „Standard" läßt sich von seinem Correspondenten aus Berlin melden: Nur ein Wunder kann jetzt die Militärvorlage noch retten, nachdem alle Elsässer Reichsboten sich entschlossen haben, sie zu bekämpfen. Einer der Minister (der Name wird nicht genannt, sollte Miquel gemeint sein?) glaubt steif und fest, daß die Regierung mit einer Mehrheit von 20 Stimmen geschlagen würde.

**Vom preußischen Landtag.**

Berlin, 5. Mai. Die Regierungsvorlage betreffs Regelung der Elementarschulen wurde vom preußischen Landtag abgelehnt. Sowohl die Ultramontanen wie die Conservativen stimmten dagegen, da die Vorlange keine Generalreform des Schulwesens sichere.

**Wollen Ahlwardt nicht mehr.**

Berlin, 5. Mai. Viele der Wähler im Kreis Arnswalde, welcher bekanntlich den Antisemiten Ahlwardt in den Reichstag wählte, verlangen jetzt wegen seiner kürzlichen Blamage im Reichstag, daß er sein Mandat niederlege. Bereits haben verschiedene Wählerversammlungen stattgefunden, in welchen Beschlüsse angenommen wurden, worin A. direct ersucht wird, zurückzutreten.

**Kuppelei-Proceß.**

München, 5. Mai. Große Aufregung, namentlich bei unseren Klatschbasen, verursacht ein scandalöser Kuppelei-Proceß, in welchem auch eine Anzahl höherer Beamten und Geistlichen als Zeugen vorgeladen sind.

#### 80 Menschen umgekommen!

**Brandkatastrophe in Polen.**

Wien, 5. Mai. Das Städtchen Kowoal in Polen, welches 3000—4000 Einwohner hat, wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. 116 Häuser brannten nieder, darunter auch das Armenhaus und das Irrenhaus. Nicht weniger, als 80 Menschen sollen umgekommen sein, und 300 Familien wurden obdachlos und leiden jetzt große Noth.

**Arbeitssklavinnen!**

Berlin, 5. Mai. Folgendes bildet eine bezeichnende Illustration der neuesten, „agrarischen Arbeiterpolitik":

Auf dem mecklenburgischen Gute Alt-Buckow waren seit Kurzem 40 Polinen beschäftigt. In den ersten Tagen ging Alles leidlich gut, obwohl die Mädchen von der deutschen Sprache nicht viel verstanden; bald aber wurden sie schlecht behandelt und von den mit Beaufsichtigung der Arbeiten betrauten Gutsbeamten wiederholt geschlagen. Beschwerden hiergegen bei dem Gutsherrn blieben nutzlos. Die Mädchen konnten die Behandlung nicht länger ertragen, ließen ihren Contract, für den ganzen Sommer, im Stich und fuhren mit der Eisenbahn nach Berlin.

Der erzürnte Gutsherr telegraphirte einfach an die Berliner Polizei, und die bedauernswerthen Mädchen wurden auf dem Nordbahnhof sofort verhaftet und per Schub nach Mecklenburg in das Elend zurückgebracht!

**Sportsmann umgekommen.**

Karlsruhe, 5. Mai. Der bekannte Sportsmann St. Georges unternahm in Begleitung des Stadtbaumeisters Klein eine Spazierfahrt in einem Fuhrwerke. Die Pferde wurden scheu und gingen durch, der Wagen wurde umgeworfen, und der Sportsmann erlitt Verletzungen, an welchen er bald darauf starb.

**Reichstagswahl in Dortmund.**

Berlin, 5. Mai. Im Stadt- und Landkreis Dortmund fand eine Reichstags-Nachwahl statt, da das Mandat des (nationalliberalen) Fabrikbesitzers Th. Möller wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten für ungiltig erklärt worden war. Der Candidat der Socialdemokraten erhielt 15,000 Stimmen (5000 mehr, als bei der Wahl im Jahre 1890). Der Nationalliberale bekam 14,000 Stimmen. Noch andere Candidaten waren im Felde, und es ist nun noch eine Stichwahl nothwendig. Der bisherige Wahlkampf war ein sehr heißer.

**Redacteur gestorben.**

Karlsruhe, 5. Mai. Hr. Berberich, der bekannte Redacteur des „Badischen Beobachter", des Hauptorgans der Ultramontanen in Baden, ist gestorben.

**Ist Behanzin ganz besiegt?**

Paris, 5. Mai. Den neuesten Berichten aus Dahomeh, Westafrika, zufolge hat der berüchtigte blutdürstige König Behanzin endgiltig sich den Franzosen unterworfen, also in seine Absetzung gewilligt, unter der Bedingung einer Pension.

**Die Cholera.**

Paris, 5. Mai. Vor Kurzem war die Cholera im Arbeitshause zu Quimper, im Departement Finisterre, aufgetreten; jetzt wird von dort gemeldet, daß sie sich über das ganze Städtchen verbreitet hat, und in den letzten drei Tagen dort 10 Todesfälle vorgekommen sind.

**McMahon schwer krank.**

Paris, 5. Mai. McMahon, der vielgenannte französische General und ehemalige Präsident der Republik, ist schwer an der Grippe erkrankt, welche ihm bei seinem hohen Alter — er hat das 85. Lebensjahr überschritten — verhängnißvoll werden kann.

**Auf dem Rothen Meer verbrannt.**

Aden, Arabien, 5. Mai. Es traf hier die Schreckenskunde ein, daß der britische Dampfer „Khiva", der mit tausend oder mehr mohammedanischen Pilgern, die sich nach Mekka begeben wollten, von Bombay abgefahren war, auf der Höhe von Ras Marbet verbrannt sei, und daß eine Menge Menschen dabei umgekommen seien. Wie man indeß später erfuhr, sind keine Menschenleben zu beklagen. Als der Capitän sah, daß der Dampfer nicht zu retten war, ließ er denselben nach dem nächstgelegenen Punkte der Küste steuern, wo Passagiere und Mannschaft in Sicherheit gebracht wurden.

**Hat 3000 Menschen geschlachtet.**

Calcutta, Ostindien, 5. Mai. Die britisch-ostindische Regierung hat beschlossen, den mehrfach erwähnten Khan von Khalat wegen seiner unbezähmbaren Blutgier abzusetzen. Der Kerl hat, während noch die Folterqualen, denen er kürzlich seine Frauen und Minister unterwarf, untersucht werden, wieder 65 seiner Unterthanen ermorden lassen, und die Gesammtzahl der von ihm seit seinem Regierungsantritt (im Jahre 1857) hingeschlachteten Personen beträgt 3000. Fünf seiner Frauen hat er mit eigener Hand getödtet, und eine hat er lebendig verbrannt. Die indische Regierung hat, um die eingeborenen Häuptlinge zu versöhnen, den Sohn des Khans zum nominellen Herrscher ernannt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

#### Den Großgeschworenen überwiesen.

Zwei junge Burschen, Namens Willie Hanley und James Longreen wurden heute ein jeder unter $2400 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Die Anklage lautete auf Diebstahl. Die beiden Diebe waren gestern Vormittag von dem Polizisten Connors an der Ecke von Monroe und Halsted Str. verhaftet worden, während sie auf einem mit Fleisch und Groceriewaaren beladenen Wagen die Straße entlang fuhren. Als der Beamte ihnen die Frage vorlegte, wie sie in den Besitz der Waaren gelangt seien, weigerten sie sich, irgend eine Aussage zu machen. Es wurde später in Erfahrung gebracht, daß die ganze Ladung, sammt Pferd und Wagen, gestohlen war. Herr J. S. Kraemer, wohnhaft No. 766 W. Van Buren Str., identificirte die Waaren als sein Eigenthum. Das Pferd war aus dem Stalle von J. A. Loonee, No. 600 Congreß Str., gestohlen worden, während der Wagen einem Herrn F. A. Filbrick gehörte.

**Vermißt.**

Seit gestern Morgen ist der New Yorker A. Schiers, welcher erst wenige Stunden vorher in Chicago eingetroffen war, um seinen in dem Hause No. 1032 Douglas Park wohnenden Bruder zu besuchen, spurlos verschwunden. Seine Verwandten fürchten, daß er das Opfer eines Verbrechers geworden ist. Der so spurlos Verschwundene soll eine größere Summe Geldes bei sich gehabt haben.

**Explosion auf dem Weltausstellungsplatze.**

In dem Anbau der Maschinenhalle barst heute Vormittag, kurz nach 11 Uhr, das große Dampfrohr mitten auseinander. Drei Personen wurden durch den ausströmenden Dampf schwer verbrüht. Unter den Verletzten befindet sich ein Weichensteller, Namens Frank Fritz. Die beiden Uebrigen wurden bewußtlos aufgehoben und nach dem Hospital befördert. Ihre Namen konnten bisher nicht in Erfahrung gebracht werden.

**„Abendpost," tägliche Auflage 36,000.**

**Eine Schiffs-Eisenbahn durch Süd-Frankreich.**

Schon seit geraumer Zeit haben sich die französischen Ingenieure mit dem Gedanken beschäftigt, den Atlantischen Ocean und das Mittelmeer durch einen quer durch Südfrankrich laufenden Canal in unmittelbare, für die Seeschifffahrt nutzbare Verbindung zu bringen. Da der Ausführung eines Schifffahrtscanals für die 400 Kilometer lange Strecke zwischen den Häfen von Bordeaux und Narbonne, die Anfangs- und Endpunkte des Canals bilden sollten, jedoch erhebliche technische und financielle Schwierigkeiten entgegenstehen, so hat man die Angelegenheit fallen lassen. Neuerdings glaubt man nun, diese Verbindung, die nicht nur für Frankreich, sondern auch für den gesammten Handels- und Schiffsverkehr von größtem Werthe und weittragender Bedeutung sein würde, mittels einer Schiffseisenbahn zwischen den erwähnten Hafenplätzen ermöglichen zu können. Nach einer Mittheilung der Zeitschrift „Le Monde Economique" hat sich in Bordeaux eine Gesellschaft gebildet, die den von dem französischen Ingenieur Dutheil entworfenen Plan einer derartigen Eisenbahn zur Ausführung bringen will. Einzelheiten über die Anlage werden zwar noch nicht mitgetheilt, doch ist man von ihrer Ausführbarkeit überzeugt. Man glaubt, die Anlage in etwa sieben Jahren fertigstellen und dem Verkehr im Jahre 1900 übergeben zu können. Die Kosten der Erbauung der Bahn hat Dutheil auf 950 Millionen Francs berechnet. Der Rohertrag ist auf rund 230 Millionen Francs angenommen.

**Telegraphische Notizen.**

— Das Dorf Six Lakes in Michigan ist durch eine Feuersbrunst vollständig eingeäschert worden.

— Aus New York wird mitgetheilt, daß sich das Befinden des berühmten Schauspielers Edwin Booth, welcher zwischen Leben und Tod darniederliegt, wieder erheblich gebessert habe.

— Aus Lima, O., wird gemeldet: Unweit Paxton machten Bahnräuber nächtlicherweile einen Versuch, einen westwärts gehenden Expreßzug der Lake Erie & Western-Bahn zum Entgleisen zu bringen und auszurauben. Sie legten zusammengenagelte Schwellen quer über das Geleise und versteckten sich in einen Hinterhalt. Indeß kam der Expreßzug (auf welchem sich eine große Geldsendung befand), nicht zur erwarteten Zeit, sondern ein verspäteter Personenzug zweiter Classe und dann ein Güterzug kamen vorher. Die Locomotive und zwei Wagen des ersteren wurden umgeworfen, ohne daß indeß Jemand verletzt wurde. Als der Signalmann auf dem Geleise zurückging, um dem Güterzuge ein Zeichen zu geben, zwangen ihn die Räuber, welche glaubten, er wolle den Expreßzug warnen, mit vorgehaltenen Revolvern zur Umkehr. Indeß gab der Bremser dem Frachtzug ein Zeichen, und es gelang auch alsbald, Alarm nach der nächsten Station zu geben. Die Räuber haben sich unsichtbar gemacht.

#### Der Plows-Inquest begonnen.

**Der traurige Fall wird immer mysteriöser.**

Um 10 Uhr heute Vormittag begann der Coroner im Leland-Hotel einen Inquest über die Leiche der verstorbenen Ola Plows abzuhalten. Einer der wichtigsten Zeugen, der vernommen wurde, war der Privatpolizist des Hotels Doherty. Er hatte die Mädchen seit ihrer Ankunft beobachtet und bemerkt, daß sie häufig den Besuch einer Dame empfingen, die durch ihr ganzes Wesen seine Aufmerksamkeit erregte. Sie war stets ganz in Schwarz gekleidet und hatte eine rauhe Stimme, gleich der eines Mannes. Er ist sogar der festen Ansicht, daß die mysteriöse Besucherin ein verkleideter Mann gewesen sei.

Die Mutter der beiden Mädchen erklärte auf dem Zeugenstande, daß ihre Töchter stets etwas leichtfertig und unzufrieden mit ihrem Loose gewesen seien. Letzten Donnerstag habe sie Mercedes Vorwürfe über ihren Lebenswandel gemacht. Ola sei nicht zugegen gewesen, aber die Mädchen hätten am Abend noch eine geheime Unterredung mit einander geführt und beschlossen, ihre Wohnung zu verlassen. Am Sonntag habe sie erfahren, daß dieselben unter falschen Namen Quartier im Leland-Hotel bezogen hätten. Da sie aber erwartet, daß die Mädchen innerhalb weniger Tage von selbst wieder nach Hause zurückkehren würden, habe sie es vorgezogen, dieselben unbehelligt zu lassen und nichts mehr von ihnen gehört, bis ihr gestern die traurige Kunde von dem Selbstmordversuche überbracht worden sei.

Den wahren Grund für die unselige That konnte Frau Plows nicht angeben, doch verlautet, daß sie gedroht habe, ihre Töchter in dem Haus zum guten Hirten unterbringen zu wollen, und daß die Mädchen aus diesem Grunde den Tod gesucht hätten. Dies ist indessen nur eine Vermuthung. Auch konnte noch nicht ermittelt werden, auf welche Weise die Mädchen in den Besitz des tödtlichen Giftes gelangten. Es wurde zwar behauptet, daß das Morphium in der R. Tuttle gehörigen Apotheke, an Wabash Ave. und der 24. Str., gekauft worden sei, allein der Clerk des Geschäftes stellt dies entschieden in Abrede.

Frank Hogan, ein junger Mann, der bei der Firma Denny Tag & Co., No. 123 La Salle Str., angestellt ist, kann vielleicht Auskunft über die Ursache der schrecklichen That geben. Er soll mit den beiden Mädchen ein intimes Verhältniß unterhalten haben, als sie in dem Hause No. 550 W. Monroe Str. wohnten. Der junge Mann konnte jedoch merkwürdiger Weise heute nirgends aufgefunden werden.

Mercedes Plows ist die traurige Kunde von dem Tode ihrer Schwester noch nicht mitgetheilt worden. Sie befindet sich noch immer unter ärztlicher Behandlung und, da sie sehr schwach ist, fürchtet man, daß die Nachricht ihrem Zustande gefährlich werden könnte. Die Aerzte hegen indessen wenig Hoffnung für ihre Genesung und sie selbst wünscht nichts sehnlicher als den Tod. Das Leben, erklärt sie in lichten Augenblicken, habe keinen Werth mehr für sie und falls sie wieder gesund werden solle, werde sie sich später doch das Leben nehmen.

Auch ihre Schwester, erklärte sie, habe schon vor Monaten den Entschluß gefaßt, Selbstmord zu begehen. Was sie zu der That verleitet, aber weigerte sie sich ganz entschieden anzugeben. Alle Versuche, mit bösen oder guten Worten, sie zu einem Geständniß zu bewegen, waren vergebens.

**Aus dem Coroners-Amt.**

John Bolzen, ein Bediensteter im Alexianer-Hospital, wurde heute Vormittag bei seiner Arbeit von einem plötzlichen Tode ereilt. Der Coroner ist benachrichtigt worden.

Nahe Sheridan Road und Wilson Ave. wurde heute Morgen ein 2 Wochen altes Kind in einem Gehölz aufgefunden. Dasselbe war noch am Leben, starb aber bald darauf. Seine Leiche wurde nach der im Hause No. 92 W. Chicago Ave. befindlichen Morgue geschafft.

Der 30jährige John McHale von No. 132 E. Huron Str. wurde heute Morgen, durch einen Sturz verunglückt, todt in einem Fahrstuhlschacht an der South Water Str. aufgefunden. Man schaffte seine Leiche nach Sigmunds Morgue, No. 73 Fifth Ave.

**Feuer.**

Durch die Explosion einer Petroleumlampe brach während der vergangenen Nacht in dem Wohnhause von W. B. Arnolds, No. 235 96. Str., ein Feuer aus, welches einen Schaden von $300 am Gebäude und von $1000 am Meublement verursachte. G. W. Junkein, welcher im Souterrain ein Sattlergeschäft betreibt, beklagt einen Verlust von $600. In beiden Fällen ist der Schaden durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt.

* Die „Abendpost" beansprucht nicht, sondern garantirt eine tägliche Circulation von mehr als 36,000. Sie ist jederzeit erbötig, ihren Anzeigenkunden alle ihre Geschäftsbücher zur Prüfung vorzulegen.

#### Das Unglücksregister.

**Edward Koehler und Geo. Hagermann büßen ihr Leben ein.**

Auf recht bedauernswerthe Weise verunglückte heute Morgen um halb 8 Uhr der 26 Jahre alte Deutsche Edward Koehler, der mit seinen Eltern an der De Koven, nahe Jefferson Str. wohnte. Koehler war in den „Berry Iron Works", No. 85—93 Indiana Str., angestellt und heute Morgen an einem Schwungrade beschäftigt, als dasselbe plötzlich barst. Ein Stück desselben traf ihn mit solcher Gewalt an die linke Seite des Kopfes, daß er einen Schädelbruch erlitt. Der schwer verletzte Mann wurde sterbend nach dem Alexianer-Hospital gebracht, wo er wenige Minuten später seinen letzten Athemzug that, ohne vorher wieder das Bewußtsein erlangt zu haben.

Von einem bedauerlichen Unfalle wurde gestern Abend der in dem Hause No. 118 Centre Ave. wohnhafte Klempner George Hagermann betroffen. Derselbe wollte an der Kreuzung der Kinzie Str. die Geleise der Northwestern-Bahn überschreiten, wurde aber von einem Zuge erfaßt und überfahren. Ein Bein war so schwer verletzt, daß es im County-Hospital, gleich nach der Ankunft des Verwundeten, amputirt werden mußte. Der Verunglückte ist heute Morgen seinen Verletzungen erlegen.

Ein unbekannter, etwa 25 Jahre alter Mann wurde gestern Abend an der W. Ohio Str. von einem Passagierzuge der Northwestern-Bahn überfahren und augenblicklich getödtet. Die Leiche wurde nach Sigmunds Morgue befördert und der Coroner benachrichtigt.

In der Nähe der May Str. auf den Geleisen der Pan Handle-Bahn fand gestern Abend ein Weichensteller die Leiche des 7 Jahre alten Carl Hanson. Wahrscheinlich hatte der Knabe versucht, auf einen in Bewegung befindlichen Frachtzug zu klettern, war aber gefallen und überfahren worden. Der Leichnam wurde nach der Wohnung der Eltern, No. 5928 May Str., befördert.

Ein Mann, Namens Patrick Dolan, stürzte gestern Abend an der Ecke von State und 18. Str. in den Fluß und wäre unzweifelhaft ertrunken, wenn nicht der Nachtwächter Albert Grasfield auf die verzweifelten Hilferufe des Verunglückten herbeigeeilt wäre und ihn mit vieler Mühe aus dem Wasser herausgezogen hätte.

Die schon so oft und immer vergeblich gerügte Unsitte der Knaben, auf in Bewegung befindliche Wagen zu springen, hat wiederum meherere Unglücksfälle zur Folge gehabt. An der Ecke von Harrison und Dearborn Str. wollte der 14jährige Alexander Fransisky auf einen in voller Fahrt befindlichen Omnibus der Parmelee-Linie springen, that aber einen Fehltritt und stürzte auf das Straßenpflaster herab. Er hatte den rechten Arm gebrochen und wurde in einem Ambulanzwagen nach der Wohnung seiner Eltern, No. 113 E. Harrison Str., befördert.

An der Commercial Ave., zwischen der 86. und 87. Str., war der kleine, erst 8 Jahre alte Martin Schomanski, dessen Eltern an der Railroad Ave. und 84. Str. wohnen, auf einen Wagen geklettert, gerieth aber mit dem einen Bein in die Speichen des Hinterrades. Trotzdem der Kutscher sofort anhielt, konnte ein Unglück nicht mehr vermieden werden. Das Bein war zwischen Knie und Fußgelenk gebrochen. Der arme Knabe wurde nach der Wohnung seiner Eltern gebracht.

Der vierjährige Leo O'Brien wurde gestern in der Nähe der Wohnung seiner Eltern, No. 281 W. Division Str., von dem Bäckerwagen der Gebrüder Schaefer, deren Bäckerei sich in dem Hause No. 287 Division Str. befindet, überfahren und erlitt so schwere innerliche Verletzungen, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Auf entsetzliche Weise verunglückte gestern Abend die kleine achtjährige Helene Behrens. Das Kind befand sich allein in der Küche der elterlichen Wohnung, No. 255 Harvard Str., als plötzlich ihre Kleider Feuer fingen. Auf das Hilfegeschrei der Kleinen eilte die in demselben Hause wohnende Frau F. Lenny herbei, und es gelang ihr, die Flammen zu ersticken. Das arme Kind hatte aber bereits so schlimme Brandwunden davongetragen, daß kaum Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden ist.

Der [illegible]jährige Arbeiter John Christianson, welcher an der Ecke von Campbell und [illegible] Ave. ein Zimmer bewohnte, wurde gestern, während er in einem Schachte an der Wilmot Ave. beschäftigt war, von einstürzenden Erdmassen verschüttet und konnte nur als Leiche herausgezogen werden. Der Leichnam wurde nach Sigmunds Morgue befördert. Die Schuld an dem Unfalle soll der Bauunternehmer R. Hendrickson tragen, der es verabsäumt hatte, die Wände der Grube durch eine Bretterverkleidung zu stützen.

Der 9jährige J. C. Trimble hatte gestern in der Wohnung seiner Eltern, No. 2161 Mary Str., einen Revolver gefunden und spielte mit demselben, als sich die Waffe plötzlich entlud. Die Kugel drang dem Knaben in den Unterleib. Ein sofort herbeigerufener Arzt constatirte, daß wenig Hoffnung vorhanden ist, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

**Beraubt.**

Unter der Anklage des Raubanfalls wurde heute Tony Lyons, ein der Polizei bereits wohlbekannter Bursche, dem Richter Woodman vorgeführt. Der Chinese Ah Wing, welcher in dem Hause No. 204 W. Chicago Ave. eine Waschanstalt betreibt, sagte aus, daß er gestern Abend an der Ecke von Washington Boulevard und Halsted Str., während er in dem benachbarten St. James Hotel Wäsche abliefern wollte, von Lyons überfallen und um seine Baarschaft und sechs Hemden beraubt worden sei. Der Angeklagte behauptet, durch Zeugen ein Alibi nachweisen zu können. In Folge dessen wurde die Verhandlung bis zum 9. Mai verschoben und Lyons bis dahin unter $1000 Bürgschaft gestellt.

**Konkurs.**

Francis J. Schulte von der Firma Francis J. Schulte, welche in dem Hause No. 298 Dearborn Str. ein Verlagsgeschäft betrieb, hat sich insolvent erklärt und eine Vermögensübertragung an Lyman H. Partridge vorgenommen. Die Aktiva werden auf $10,000 geschätzt, während die Verbindlichkeiten $35,000 betragen sollen. Als direkte Veranlassung des Bankerotts wird angegeben, daß Herr Schulte verschiedene Wechsel, die er für den Druckereibesitzer Horace O'Donoghue ausgestellt hatte, nicht einlösen konnte. Donoghue hat bekanntlich im Monat März Selbstmord begangen.

**Die Gesellschaft getadelt.**

Der Coroner hielt heute Vormittag einen Inquest über die Leiche von August Kuhfahl ab, der am 3. Mai an der 17. Str. von einem Zuge der Santa Fe-Bahn überfahren und getödtet wurde. Die Geschworenen kamen zu der Ansicht, daß der Verstorbene durch die Nachlässigkeit der Gesellschaft getödtet wurde, da an der Kreuzung der genannten Straße weder Barrieren angebracht sind, noch ein Bahnwärter stationirt ist. Der Gesellschaft wurde deshalb ein Tadel ausgesprochen, aber dabei verblieb es auch. Kuhfahl war 37 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie in dem Hause No. 794 Henry Str.

**Temperaturstand in Chicago.**

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 39 Grad, Mitternacht 37 Grad, heute Morgen 6 Uhr 36 Grad, und heute Mittag 38 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

**Kurz und Neu.**

* Der Ex-Friedensrichter John F. Wilcox vom Town of Jefferson liegt in seiner Wohnung, No. 69 Greenwich Str., todtkrank darnieder.

* In der Wohnung von M. Szykowski, No. 4836 Throop Str., brach gestern aus unbekannter Ursache ein Feuer aus, welches einen Schaden von etwa $250 anrichtete. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

* Auf bisher nicht aufgeklärte Weise entstand gestern Abend in einem zur Villa des Herrn Sidney Wanzer gehörigen Stalle, No. 306 Ost 30. Str., ein Feuer, das sich auch einem benachbarten Holzschuppen mittheilte, aber binnen Kurzem gelöscht wurde, ohne erheblichen Schaden angerichtet zu haben. Der Verlust beträgt $150.

* Der englische Preßclub wird morgen Abend um 9 Uhr zu Ehren der Vertreter von ausländischen Zeitungen in seinen Clubräumen eine große Festlichkeit veranstalten. Da die Adressen von vielen der fremden Berichterstatter unbekannt sind, so hat der Verein die hiesigen Zeitungen ersucht, in ihren Spalten auf dieses Fest hinweisen zu wollen. Jeder Vertreter einer ausländischen Zeitung ist zur Theilnahme eingeladen. Der Milwaukee Preß-Club wird durch 18 Mitglieder vertreten sein und Gouverneur Peck von Wisconsin hat sein Erscheinen zugesagt.

* Die „Abendpost" verschenkt keine Uhren, Nähmaschinen, Zweiräder oder Bücher. Sie braucht keine Prämie, d. h. Belohnung dafür auszusetzen, daß sie überhaupt gelesen wird.

* Die Leser der „Abendpost" verlangen nicht, daß ihnen noch etwas zugezahlt wird, damit sie das Blatt nur mithalten.

* Der Schankwirth Simon Smith, dessen Lokal sich in No. 304 Clark Str. befindet, gerieth vorgestern Abend mit zwei Raufbolden in einen Streit, weil die Kerle sich weigerten, ihre Getränke zu bezahlen. Einer derselben biß den Wirth in den Finger. Die Wunde, welche anfänglich wenig beachtet wurde, hat sich jetzt so verschlimmert, daß eine Amputation für nöthig gehalten wird.

* Der Franzose Joseph Dumont, welcher vorgestern unter den Passagieren eines Hochbahnzuges eine wahre Panik hervorrief und einen Arbeiter vom Wagen herabzustoßen versucht hatte, wird vorläufig im Detention-Hospital zurückgehalten, bis die Aerzte über seinen Geisteszustand in's Klare gekommen sind.

Offen Samstag Abend bis 10½ Uhr.

"THE HUB"

Offen Samstag Abend bis 10½ Uhr.

# Freitag und Samstag

## sind die beiden letzten Tage

# Von des Hubs großem Wholesale Preis-Verkauf!

Nur noch zwei Tage um 25 bis 35 Prozent an den folgenden Artikeln zu sparen; eine unübertreffliche Liste von Bargains, die dem Publicum von Chicago zu Ehren des sechsten Jahrestages des Hubs geboten werden:

### Männer-Kleider-Dept.

**Männer-Anzüge**— Einfache und doppelknöpfige Sack- und Frock-Fagons, — rein wollene Cheviots und Cassimeres Retail-Preis $15— Freitag und Samstag zum Wholesale-Preis....... **$9.50**

Zu $14.75 offeriren wir Anzüge, die für $20 verkauft wurden.

**Frühjahrs-Ueberzieher**— In reinwollenen Serges und Meltons — schöne Arbeit — Retailpreis $12 bis $14 — Freitag und Samstag zum Wholesale-Preis................. **$8.85**

Feinere Ueberröcke zu $12.75, wurden verkauft zu $18.

**Fancy Worsted Cassimere und Cheviot Beinkleider**— In Streifen, Checks und Plaids — Retail-Preis $5—Freitag und Samstag zum Wholesalepreis **$3.00**

Feinere Qualität, werth $5, für $4.50.

### Im Dept. für Knaben.

**Knaben-Anzüge**— 1000 jener berühmten „Hickory“-Anzüge. Alter 5 bis 15 Jahre, doppelknöpfig, durchaus rein Wolle — garantirt nicht zu reißen—doppelter Sitz und Kniestücke — volle $6 werth. Für Freitag und Samstag.......... **$4.50**

Für irgend ein „Hickory“-Anzug, welcher sich auftrennt, sei es Rock oder Hose, wird ein neuer Anzug kostenfrei geliefert.

1000 Kinder-Kniehosen—sehr gut und stark—werth 75c................. **39c**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben — ein- und doppelknöpfig — reinwollene Cheviots — Alter 14 bis 19 Jahre — Retail-Preis $10—Freitag und Samstag zum Wholesale-Preise **$6.75**

### Im Hut-Departement.

**Touristen-Hüte für Männer**— in allen Farben — runde und eckige Crowns — Retailpreis $1.50 — Freitag und Samstag zum Wholesale-Preis........ **$1.00**

**Feine Fur Fedora und Touristen-Hüte**— Ganz mit Seide gefüttert — alle neuen Facons und Farben Retail-Preis $3.00 — jetzt zum Wholesale-Preis.............. **$1.95**

### Im Schuh-Departement.

**Tan Schuhe für Männer**— Schnür-Facon und Bluchers, ausgezeichnete Qualität und Arbeit — Retail-Preis $4 und $5 — Freitag und Samstag zum Wholesale-Preis.... ... **$3.00**

**Tan Bluchers für Damen**— Hoch — Piccadilly Leisten, sehr spitze Zehen — Retail-Preis $3.50 — Freitag und Samstag zum Wholesale-Preis........ **$2.15**

Wir haben noch ungefähr 2000 jener

## Eleganten importirten Souvenirs,

Speziell für des Hubs Sechsten Geburtstag gemacht, die wir am Freitag und Samstag

**an jedem Käufer verschenken.**



.. Das ..

**Deutsche Rechtsbureau**

befindet sich jetzt in der Office von

**ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.**

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.

K. W. Kempf, Consulent.

Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb,bw


## Eisenbahn-Fahrpläne.

### Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str.-, 39. Str.- und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt Ticket Office: 194 Clark Str.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Chicago & New Orleans Limited.. | 2.00 N | 4.45 N |
| Chicago & Memphis | 2.00 N | 4.45 N |
| St. Louis Diamond Special | 9.00 N | 8.10 V |
| New Orleans Postzug | 2.50 V | 12.20 V |
| St. Louis & Texas Expreß | * 8.35 V | * 7.20 N |
| NewOrleans & Memphis Expreß.. | 8.00 N | 7.20 V |
| Kankakee & Bloomington Passagier-Zug | 4.30 N | 10.40 V |
| Kankakee & Champaign | 5.20 N | 9.50 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | 1.30 N | 1.05 N |
| Rockford, Dubuque & Sioux City.. | a11.35 N | 6.30 V |
| Rockford Passagierzug | 3.30 N | 10.30 V |
| Rockford & Freeport Passagierzug.. | * 4.55 N | *10.40 V |
| Rockford & Freeport Expreß | * 8.30 V | ........ |
| Dubuque & Rockford Expreß | ...... | * 7.25 N |

* Samstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Illinois Central-Eisenbahn— Weltausstellung-Special-Züge**

gehen von der Weltausstellungs-Station — an der Lake Front, Fuß der Van Buren Str., Ostseite der Geleise, über dem Viadukt—ab und laufen, ohne Aufenthalt an den Zwischenstationen, nach der Weltausstellungs-Station, 60. Str. Züge nach jeder Richtung alle paar Minuten. Fahrpreis: 10c einen Weg; Rundfahrt 20c auf den Specialzügen. Keine herabgesetzten Fahrpreise auf den Vorstadtzügen von Randolph und Van Buren Str. 20jalj

### Monon-Route.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

| 11. Dezember 1892. | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Indianapolis und Cincinnati „The Velvet“ | *10.30 V | * 5.20 N |
| Indianapolis und Cincinnati „The Electric“ | * 8.35 N | * 7.35 V |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 V | * 6.15 N |
| Lafayette und Louisville | * 8.05 N | * 8.12 V |
| Lafayette Accomodation | * 3.15 N | *10.50 V |

* Alle Züge täglich. 20ja,1j

### Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.)

Ticket-Offices: 245 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York, Boston & Philadelphia Ex... | *7:45 V | *7:50N |
| N.Y., Bost. Vest.Lim. | *2:00 N | *8:50 V |
| Lima, Marion & Columbus | §7:30 N | §6.55 V |
| Jamestown & Buffalo Vest. Lim ... | *2:00 N | *8:50 V |
| North Judson Accomodation | *5:15 N | *9:40N |
| Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex... | *7:45 V | *7:50N |

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags. 9ja,1j

### Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station, sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

| Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen. | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Local | † 6.05 V | 6.40 N |
| New York und Washington Vestibuled Limited | * 10.10 V | * 9.30 N |
| New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited | * 2.55 N | * 11.55 V |
| Pittsburg, Cleveland und Wheeling Limited | * 6.40 N | * 8.30 V |
| Nacht-Expreß | * 11.10 N | * 9.30 V |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

### Wisconsin Central-Linien.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß | * 5.47 N / *10.45 N | * 7.15 V / * 9.59 V |
| Ashland, Iron Towns und Duluth | * 5.47 N / §10.45 N | * 7.15 V / * 9.59 V |
| Chip. Falls und Eau Claire Ex. | † 8.00 V | † 7.45 N |
| Waukesha Expreß | * 4.00 N | *11.00 V |

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. 20ja,1j

### Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 204 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

| *Täglich. §Ausgen. Sonntag. | Abfahrt | Ankunft. |
|---|---|---|
| Terre Haute und Evansville | § 8.00 V | § 7.55 N |
| Terre Haute und Evansville | *10.20 N | * 6.55 V |
| Chic. & Nashville Limited | * 4 00 N | *10.40 V |
| Goodland und Attica | § 4.00 N | * 9.55 V |
| Florida Limited | * 4.00 N | *10.40 V |

### CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

| * Daily. † Daily except Sunday. | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express † | 1.00 PM | 1.15 PM |
| Kansas City & Denver Vestibuled Limited* | 6.00 PM | 8.45 AM |
| Kansas City, Colorado & Utah Express..* | 11.30 PM | 8.00 AM |
| St. Louis Limited † | 11.00 AM | 4.45 PM |
| St. Louis "Palace Express" * | 8.35 PM | 7.15 AM |
| Springfield & St. Louis Day Express * | 9 00 AM | 7.15 PM |
| Springfield & St. Louis Night Express..* | 11.30 PM | 7.15 AM |
| [illegible]et & Dwight Accommodation * | 5.05 PM | †10.00 AM |


**Massenverwalters-Verkauf.**

**Morgen der letzte Tag.**

Die wohlbekannte Wholesale-Firma Wyneman Bros., 127 und 129 Market, die vor drei Monaten Bankerott machte, hatte ein Lager von Männer-, Knaben- und Kinder-Kleidern an Hand, dessen Werth sich fast auf eine Viertel-Million belief. Der Massenverwalter verringerte den Vorrath durch Verkäufe an Retail-Kleiderhändler auf $47,500. Da die Waaren für die gegenwärtige Saison passen, wurde der Verwalter durch die Creditoren gedrängt, dieselben im Retail zu verkaufen, um die Schluß-Abrechnung machen zu können. Zu diesem Zweck wurde beschlossen, die Waaren zu 47c am Dollar vom abgeschätzten Werthe zu verkaufen, um sie in einer Woche zu räumen. Der Verkauf ist jetzt im Gange. Der Vorrath besteht aus den neuesten Frühjahrs-Anzügen und Ueberziehern und Beinkleidern, speciell für diese Saison gemacht. Die nachstehende Preisliste gibt Ihnen eine Idee wie die Waaren verkauft werden: 1400 Paar Hosen, werth $2.50, zu $1.11; 1200 Paar Hosen, werth $3.50, zu $1.47; 900 Paar Hosen, werth $4.50, zu $2.05; 600 Paar Hosen, werth $5.50, zu $2.60; 625 Männer-Anzüge, werth $10, zu $3.60; 420 Männer-Anzüge, werth $12, zu $5.10; 340 Männer-Anzüge, werth $15, zu $6.30; 500 Männer-Anzüge, werth $20, zu $8.50; 1100 Knaben-Anzüge, werth $7.50, zu $3; 225 Knaben-Anzüge, werth $10, zu $3.60; 410 Knaben-Anzüge, werth $15, zu $6.25; 1225 Kinder-Anzüge, werth $3, zu $1.10; 265 Kinder-Anzüge, werth $5, zu $1.90; 400 Kinder-Anzüge, werth $7, zu $2.90; 1070 Männer-Frühjahrs-Ueberzieher, werth $12, zu $5.10; 625 Männer-Frühjahrs-Ueberzieher, werth $15, zu $6.30; 625 Männer-Frühjahrs-Ueberzieher, werth $20, zu $8.50. Und Tausende Kleidungsstücke, hier nicht angeführt, zu verhältnißmäßigen Preisen. Sie können die Waaren nach Hause nehmen und drei Tage behalten, und falls sie Ihnen nicht gefallen, zurückbringen. Samstag, den 6. Mai, ist der letzte Tag des Verkaufs, in den Waarenräumen,

**127 & 129 Market St.**

N. B. Ein Extra-Rabatt von 5 Procent an großen Einkäufen.



**Burlington Route**

**BESTE LINIE NACH KANSAS CITY**

**Vier Züge Täglich**



**Wenn Sie Geld sparen wollen,**

kaufen Sie Ihre

**Möbeln, Teppiche, Oefen**

und Haus-Ausstattungswaaren, von

**Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.



**GOOD SALARIES**

Secured by young Men and Women graduates of

**BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,**

Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.

BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.

Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays

**GOOD POSITION**


### Das Grabmal des Feldmarschalls Blücher.

Am 16. Dezember v. J. ist der hundertundfünfzigste Geburtstag des alten Blücher gefeiert worden, und es ist ein erfreuliches Zeichen der Zeit, daß über den neuen Größen die alten nicht vergessen werden. Am 3. Juni 1814 wurde Blücher unter dem Namen Blücher von Wahlstatt in den Fürstenstand erhoben und da seine Vermögensverhältnisse thatsächlich sehr zerrüttet waren, so bemerkte der König in jener den Fürstenrang verleihenden Urkunde ausdrücklich, es werde seine erste Sorge sein, ihm durch Verleihung eines Besitzes in liegenden Gütern noch einen anderen Beweis seiner Erkenntlichkeit zu geben. Der Fürst erhielt eine Anzahl vormals geistlicher Güter im Breslauer und Trebnitzer Kreise; von diesen sind nur Krieblowitz und Woigwitz im Besitze der Familie geblieben. In Krieblowitz befindet sich das Grabmal Blüchers. König Friedrich Wilhelm der Dritte beschloß, neben den Denkmälern in Rostock und Breslau auch seinerseits dem Feldherrn ein Monument zu errichten, es ist die Bildsäule auf dem Opernplatze in Berlin, die 1826 enthüllt wurde. Für ein würdiges Grabmal aber hatte das ganze Heer beträchtliche Summen beigesteuert. Man hatte anfangs die Absicht, die Ruhestätte gleich den Heldendenkmälern der Vorzeit mit einem gewaltigen Felsblock zu bezeichnen; doch reichten die unvollkommenen Beförderungsmittel jener Zeit nicht aus, um den großen Stein, den man zu diesem Zwecke bei Zobten gebrochen hatte, bis an seinen Bestimmungsort zu schaffen; so blieb er auf freiem Felde liegen. Friedrich Wilhelm der Vierte beauftragte nun 1845 den Hofbaurath Noack damit, an der von Blücher selbst ausgewählten Stelle ihm eine Grabkapelle zu erbauen; am 28. Aug. 1853 wurden die Gebeine unter entsprechenden Feierlichkeiten in Gegenwart des Königs aus der Woigwitzer Gruft hierher gebracht. Das in griechischem Stil gehaltene Grabmal, das, von Linden, Eschen und Nadelbäumen umgeben, sich dicht an der Straße von Canth nach Krieblowitz erhebt, besteht aus Granit und bildet in seinem unteren Theile einen Würfel auf einem Stufensockel; darüber steigt ein höherer Rundbau empor, in den ein Medaillon aus weißem Marmor mit der als Hochrelief gearbeiteten Büste Blüchers eingefügt ist. Das Innere enthält nichts als den kupfernen mit Löwenköpfen verzierten Sarg. Unter der Eisenthür ist in vergoldeten Buchstaben zu lesen: „Dem Fürsten Blücher von Wahlstatt die Könige Friedrich Wilhelm der Dritte, Friedrich Wilhelm der Vierte und das Heer. Vollendet 1853.“ Hier veranstalteten die Kriegervereine der Umgegend eine patriotische Feier am 150. Geburtstag des Marschalls Vorwärts.

„Abendpost,“ tägliche Auflage 36,000.

# Die Weltausstellung.

## Geschäftliches von der Stoney-Island Ave.

### Ein kurzer Besuch im Deutschen Dorfe.

### Die Sonntagsfrage noch einmal.

### Verschiedenes.

Dreiunddreißig Millionen Dollars sind bekanntlich bereits in das Weltausstellungs-Unternehmen gesteckt worden und weitere, ungezählte Millionen werden bis zum Schluß desselben noch aus einer Hand in die andere gehen. Indem man diese ungeheuren Summen in Betracht zieht, sollte man eigentlich annehmen können, daß Jeder, der das Glück hat, an der Weltausstellung in irgend welcher Weise geschäftlich betheiligt zu sein, wenn auch kein großes, so doch mindestens ein kleines Vermögen ohne sonderliche Anstrengung erwerben könne.

In wie weit sich die Hoffnungen der Einzelnen realisiren werden, läßt sich selbstverständlich jetzt, nachdem kaum einige Tage nach der Eröffnung verstrichen sind, nicht beurtheilen. Sicher ist jedoch eines, nämlich, daß der Zuzug fremder Ausstellungsgäste nicht weitere vier oder sechs Wochen auf sich warten lassen darf, wenn nicht hunderte von kleinen Existenzen, die gewissermaßen Alles auf eine Karte gesetzt, in Frage gestellt werden sollen. Die Bedürfnisse werden voraussichtlich sehr groß und mannigfach sein, aber die Vorkehrungen zur Befriedigung dieser Bedürfnisse sind so umfangreich, daß mancher von der Concurrenz erdrückt werden wird. Das ist zwar eine Begleiterscheinung noch jeder bis jetzt abgehaltenen Weltausstellung gewesen, aber es gibt Dinge und Thatsachen, aus denen die Menschheit nie etwas lernt, und so hat man sich auch diesmal in einen geschäftlichen Wettkampf eingelassen, der für Manche verhängnißvoll werden dürfte.

Man rechnete mit dem für die Weltausstellung entworfene Programm nicht mit den Eventualitäten und den Thatsachen. „Am ersten Mai findet die Eröffnung statt“, sagte der Hausbesitzer zu dem Miether seines Ladens, „folglich hast Du auch vom ersten Mai ab die volle Miethe zu bezahlen.“ Daß die Tage nach dem ersten Mai bis zu einer noch unbestimmten Zeit gerade so verlaufen würden, als die Tage vor der Eröffnung, wurde nicht in Betracht gezogen. Oder, wenn der Miether wirklich darauf hinwies, so nützte ihm dies blutwenig; denn der Hausbesitzer oder dessen Agent hatte durchaus nicht zu befürchten, daß sein Platz leer stehen würde, falls der erste Miether sich zurückziehen oder auf die ihm gestellten Bedingungen nicht eingehen wollte.

Jedes Plätzchen an der Stony Island Ave., der Straße, welche den Ausstellungsplatz im Westen begrenzt, ist in Benutzung genommen. Ein Laden stößt an den anderen und fast überall wird dasselbe verkauft: Getränke, Früchte, Cigarren und sonstige Sachen zur Befriedigung von Augenblicksbedürfnissen. Wie gewaltig müßte die Menschenmenge sein, welche hier während des Sommers verkehrt und kauft, wenn die Inhaber dieser Geschäftslokale sämmtlich auf ihre Rechnung kommen sollten!

Da ist beispielsweise ein kleiner Laden an der Stony Island Ave., nahe der 61. Str. Das betreffende Haus ist, wie die meisten anderen in jener Nachbarschaft, erst gebaut worden und noch nicht fertig. Vor Monaten wurde der Laden vermiethet, selbstverständlich unter dem Versprechen, daß bis zum ersten Mai Alles fix und fertig sein würde. Der Miether hatte jedoch für die Einhaltung der ihm zugestandenen Bedingungen gar keine Garantie, während er dem Agenten des Hausbesitzers alle nur erdenkliche Sicherheit geben mußte. Die Miethe beträgt $100 pro Woche und muß prompt auf einen Monat im Voraus bezahlt werden; d. h., der Miether muß ein Depositum in baarem Gelde in der Höhe von $450 hinterlegen und nebenbei jede Woche die Hundert Dollars bezahlen.

Natürlich rechnete man von vornherein darauf, daß das Geschäft floriren würde, aber die ersten Berechnungen erwiesen sich als grundfalsch. Erstens war das Lokal am Eröffnungstage noch nicht fertig, konnte also gar nicht eröffnet werden. Und gerade an diesem Tage wäre es möglich gewesen, die Miethe für wenigstens eine Woche herauszuschlagen. So aber nahm der bedauernswerthe Miether nicht allein nichts ein, sondern es verdarb ihm auch noch ein Theil der eingekauften Früchte und anderer Waaren. Dienstags konnte er allerdings einziehen, aber an diesem Tage fehlten die Besucher, und so war es auch am Mittwoch und Donnerstag. Wer trinkt auch jetzt Limonade und ißt Gefrorenes. Ja, wenn der Mann heißen Punsch verkaufen könnte, das ließe man sich noch eher gefallen.

Nun ist ja gegründete Aussicht vorhanden, daß, sobald es warm wird und die Saison thatsächlich beginnt, die Geschäfte sich bedeutend heben werden und auch unser Limonaden-Verkäufer der düsteren Stimmung, in welche ihn diese Woche versetzt hat, entrissen wird. Aber ein Millionär wird weder er, noch hundert andere, in ähnlicher Lage befindliche, Geschäftsleute werden.

* * *

Der am Meisten besuchte Platz, nicht nur am Midway Plaisance, sondern auf dem ganzen Weltausstellungsplatz, ist entschieden das deutsche Dorf; d.h. mit Ausnahme der bereits offenen und ihrer Vollendung nahen Ausstellungs-Gebäude. Hierher flüchten sich nicht nur die Deutschen, sondern auch die Angehörigen anderer Nationen, deren Geldbeutel man in gesundheitsgefährlicher Weise in den Restaurationen im Jackson Park angezapft hat.

Hier, in der Restauration und im Concert-Garten des deutschen Dorfes, von gehabten Strapazen zu erholen, ohne sich ungebührend schröpfen zu lassen.

Der Eintritt in den Concert-Garten kostet allerdings 25 Cents, dafür hat man aber auch den Genuß, zwei wirkliche, preußische Regiments-Capellen spielen zu hören, und das ist entschieden etwas werth. Für den Deutschen ganz besonders ist es ein Vergnügen, die außerordentlich „propperen“ und kleidsamen Uniform der Hautboisten zu sehen. Freilich hat die Uniform mit der Musik nichts zu thun, aber ebenso genau, wie die Leute darauf achten, daß das Koppel den richtigen Sitz einnimmt und die Uniformen sauber gebürstet sind, achten sie darauf, daß sie den Ruf, welchen die deutsche Militär-Musik in der ganzen Welt hat, aufrecht erhalten. Es sind übrigens alles ausgesucht hübsche Leute, die, falls sie sich auf Eroberungen auf dem Gebiete der Liebe einlassen wollten, reichlich Gelegenheit dafür finden würden. Wenn die Garde du Corps vollends in Parade-Uniform, mit dem blitzenden Helm auf dem Haupte, erscheinen, so bilden sie stets den Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit.

Die hier ansässigen, ehemaligen Soldaten pilgern denn auch in Masse nach dem deutschen Dorf, und es gewährt ihnen die höchste Befriedigung, sich bei einem Glase Bier von den jetzigen deutschen Militär-Verhältnissen erzählen zu lassen.

Man erhält hier das Glas Bier für den gewöhnlichen Preis von 5 Cents; allerdings keinen „Schooner“, immerhin aber ein anständiges Maß. Außerdem gibt es ausgezeichnete Küche mit verhältnißmäßig billigen Preisen. Das ganze Personal ist „importirt“, und erst gestern kamen wieder zwei Dutzend fescher Mädchen an, die theils in der Küche, theils in den Restaurationsräumen beschäftigt werden. Das Ganze steht unter der Leitung der Herren Fritz Bruch und Hermann Schlick, beides Männer von großer Liebenswürdigkeit und vollendeten Manieren. Herr Schlick ist beiläufig der Besitzer des Hotels zum „Goldenen Adler“ in Nürnberg, was die von dort stammenden Leser der „Abendpost“ jedenfalls interessiren dürfte.

Dieser Concert-Garten wird aller Voraussicht nach während des Sommers der Sammelplatz unzählbarer Menschenmassen sein, denn es gibt kaum ein Plätzchen am Midway Plaisance, wo man sich so behaglich fühlen könnte, als hier. Die reichlich vorhandenen Bäume werden Schatten und Kühle gewähren, und außerdem wird man hier stets Gesellschaft treffen, in welcher man sich angenehm unterhalten kann.

Von hier aus hat man auch die beste Gelegenheit, der in nächster Nähe befindlichen deutschen Burg einen Besuch abzustatten. Dieselbe ist nicht den Burgen, wie man sie an den Ufern des Rheines zu sehen gewohnt ist, nachgebildet, sondern einem sogenannten Sumpfschloß, und eine meisterhafte Wiedergabe mittelalterlicher Baukunst. Von dem was sie enthält, sei heute nur die berühmte Zschille'sche Waffensammlung erwähnt, die an Reichhaltigkeit und Werth der einzelnen Raritäten wohl kaum von einer andern übertroffen wird. Der Besucher findet hier Waffen aus jedem Zeitalter; von der Steinzeit an bis zu den ersten Feuerwaffen. Daneben eine außerordentlich reichhaltige Auswahl von Rüstungen, Helme aus getriebenem Metall, Waffen und Armatur-Stücke aus der Römerzeit u. s. w. Was die Sammlung besonders interessant macht, ist der Umstand, daß der Besitzer, Herr Zschille, es sich zur Ehrenaufgabe gemacht hat, nur nachweislich echte Sachen seiner Sammlung einzuverleiben. Daß hier nichts Nachgemachtes zu finden ist, ist auch von jedem Kenner und Sachverständigen ohne Rückhalt zugegeben worden.

Das deutsche Dorf enthält außer in Vorstehendem erwähnten des Interessanten in Menge, und wir werden jedenfalls noch häufig darauf zurückkommen müssen.

* * *

Frau Potter Palmer hat einen Sieg erfochten, um den sie mancher Präsident einer aus Männern bestehenden Corporation beneiden dürfte. Noch mehr: Die Dame erlebte gestern den Triumph, daß ihre stolzen Colleginen sie mit Thränen in den Augen baten, ihren Posten als Präsidentin der Behörde zu behalten.

Daß es in den Sitzungen der Frauenbehörde gelegentlich kracht und wettert, wurde gestern an dieser Stelle schon angedeutet. Die Frauenbehörde war in zwei Parteien gespalten, die sich, wenn auch nicht offen, so doch heimlich und außerhalb der Versammlungen bitter bekämpften. Frau Palmer wußte dies, und sie entschloß sich im Interesse der guten Sache zu einem Gewaltakt.

In einer Weise, so feierlich, wie man es an ihr zu sehen nicht gewohnt war, schritt sie gestern nach dem Präsidentenstuhle und ließ den halb traurigen, halb ernsten Blick über die Versammlung schweifen. Dann gab sie das Zeichen zur Eröffnung der Sitzung, erhob sich langsam und sagte: „Meine Damen! Schenken Sie mir Ihre Aufmerksamkeit für einige Minuten. Unsere Körperschaft ist durch die Art und Weise, wie in letzter Zeit hier die Geschäfte erledigt wurden, dem Verfall nahe gebracht worden. Zwei oder drei von Ihnen haben den Samen der Zwietracht unter uns gesät, in der unverkennbaren Absicht, unsere Körperschaft zu zerstören. Ich halte es für meine Pflicht, dies hier zur Sprache zu bringen. Es liegt ganz in Ihrer Gewalt, die vorhandenen Zustände zu ändern, falls Sie glauben, dadurch eine Besserung herbeizuführen. Ueber das, was ich gethan habe, will ich weder sprechen, noch will ich mich auf irgend welche Anschuldigungen vertheidigen. Wenn Sie glauben, daß ich unrecht gehandelt habe, wohlan: Ich bin bereit, mich jedem Ihrer Entschlüsse zu fügen.“

Momentanes, tiefes Schweigen folgte unmittelbar auf die Rede der Präsidentin. Hierauf begannen die Blumen und Vögel auf den Hüten der Damen sich erst langsam, dann immer heftiger zu bewegen, Taschentücher kamen zum Vorschein und verschwanden unter den breiten Rändern der Hüte, und von da und dort machte sich ein unterdrücktes Schluchzen bemerkbar. Frau Palmer versuchte noch einige Male zu sprechen, kam aber nicht dazu. Von allen Seiten drängten sich die Damen nach dem Präsidentenstuhle, man erfaßte ihre Hände, ihre Kleider, einige sanken unter hysterischem Schluchzen vor dem Tisch in die Knie, — kurz, es sah aus, als ob es sich um die Verhinderung des Unterganges der Welt handelte. Das Gesicht der Frau Palmer wurde bei solchen Beweisen von Liebe und Anhänglichkeit milder, sie drängte die Damen sanft zurück und bat sie, ihre Sitze wieder einzunehmen. Dann, nachdem einigermaßen Ruhe geschaffen worden, erhob sich die Vice-Präsidentin, Frau Trautmann, und beantragte, der Frau Präsidentin ein Dankes-, Respects- und Vertrauensvotum auszustellen. Alle erhoben sich bejahend von ihren Sitzen, nur fünf nicht, und unter diesen fünf saß—Phoebe Couzins, die „verstockte Sünderin“. Frau Palmer war jedoch mit dem errungenen Sieg zufrieden.

Der bereits gestern in unserem Blatte erwähnte „Staatsstreich“ behufs Offenhaltung der Weltausstellung am nächsten Sonntage, und damit für alle folgenden Sonntage, wird, wie die Berichte jetzt lauten, unzweifelhaft zur Thatsache werden. Der Jackson Park wird am nächsten Sonntage offen sein, und die Hinterlegung von 50 Cents wird gerade wie während der letzten sechs Monate einem jedem Besucher den Eintritt gewähren. Es wird kein formeller Akt in Scene gesetzt werden und keine officielle Ankündigung erfolgen, aber die Thore werden offen stehen. Superintendent Tucker von dem „Bureau of Admission“ hat alle Arrangements getroffen, um seine Leute wie gewöhnlich am nächsten Sonntage arbeiten zu lassen. Die Billetverkäufer wurden instruirt, auf ihren Posten zu sein. Die Lage der Dinge im Jackson Park wird genau dieselbe sein, wie vor dem 1. Mai. Die Thore werden offen stehen, dagegen die Gebäude geschlossen bleiben, mit der einzigen Ausnahme des Gartenbau-Gebäudes und der Treibhäuser, deren Eintritt erlaubt sein wird. Nachdem Alles fertiggestellt worden ist, werden auch die Ausstellungsgebäude ihre Thüren öffnen. Die Hauptsache aber ist, daß die Besucher schon jetzt Gelegenheit haben werden, am Sonntage sich innerhalb des Parkes zu ergehen und sich an den Schönheiten desselben und dem Anblicke der prachtvollen Bauwerke zu ergötzen. Auch öffentliche Concerte werden aller Wahrscheinlichkeit nach am nächsten Sonntag abgehalten werden. Herr Tucker sprach sich gestern dahin aus, daß der Congreß seinen Contrakt nur theilweise erfüllt habe, indem er die versprochenen Geldsummen bisher nicht voll ausbezahlte, und daß deshalb auch die Weltausstellungsbehörden nicht an das Uebereinkommen gebunden seien. Er erklärte direkt, „der Park wird an jedem Sonntage offen stehen, so lange die Weltausstellung besteht, und in einigen Wochen werden auch die Gebäude ihre Thore öffnen, nur die Maschinerie wird niemals am Sonntag in Betrieb gesetzt werden.“

Der Verwaltungsrath beschäftigte sich heute auf's Eingehendste mit der Frage der exorbitanten Preise, welche in den Restaurants des Parkes gefordert werden, und stellte eine radikale Reform in Aussicht. Direktor Schwab, ein Mitglied des Rathes, hat während der letzten Tage eine genaue Untersuchung vorgenommen und viele Mißstände entdeckt, die abgeschafft werden sollen. Herr Schwab hat beinahe jedes Restaurant besucht und fand, mit geringen Unterschieden, in allen Wirthschaften dieselben abnormen Preise. In dem Restaurant an der Endstation — einem der Wellington Restaurants — fand er, daß ein Dollar von jedem Besucher gefordert wird, bevor er den Eßsaal betreten darf. Dies ist freilich für „Table d'Hote“ berechnet; aber das dargebotenne Essen correspondirt absolut nicht mit dem geforderten Preise. Noch schlimmer steht es in dem polnischen und französischen Restaurant, namentlich in letzterem, wo für den Gebrauch der Teller extra bezahlt werden muß, nachdem man für das Mahl bereits zweimal zuviel bezahlt hat. Herr Schwab und Präsident Higinbotham ließen sich gestern in dem „Casino“, einem der schönsten Restaurants des Weltausstellungsplatzes, einen „Lunch“ vorsetzen, um sich persönlich von der Berechtigung der Kläger zu überzeugen. Der geforderte Preis betrug 25 Cents für einen Teller Suppe, für Rindfleisch 80 Cents, Kartoffeln 25 Cents, Apfelschnitte 50 Cents. Das ging selbst diesen Herren, die an hohe Preise gewöhnt sind, ein wenig über die Hutschnur. Sie erklärten, daß sie auf eine Aenderung zum Bessern dringen und die Preise so reguliren werden, daß Niemand künftighin einen Anlaß zur Klage findet. Es wird zwar wahrscheinlich keine Gewaltordre erlassen, sondern mit jedem Restaurateur persönlich unterhandelt werden.

* * *

Der Besuch auf dem Weltausstellungsplatz war gestern, trotz des kalten, unfreundlichen Wetters, verhältnißmäßig ein recht guter. Die Dampfschiffe beförderten eine große Anzahl von Passagieren, ebenso die Illinois Central Bahn, während im Uebrigen die Züge nicht so zahlreich, wie am Montag und Dienstag liefen. Die Zahl der gestrigen Besucher betrug etwas über 18,000. Die Wege waren trocken und hart, wie ein Steinpflaster. Trotzdem war der Aufenthalt im Park gerade kein sehr angenehmer, da vom See her ein kalter Wind über die Avenuen und die freien Plätze fuhr. Fast alle Besucher hatten schwere Ueberröcke angezogen und zogen es vor, in beständiger Bewegung zu bleiben, als sich irgendwo niederzulassen.

* * *

Capitän Farnham fährt fort, täglich neue Rekruten der Columbischen Garde einzureihen. Es laufen so zahlreiche Applikationen ein, daß diejenigen von der Garde, welche nicht übel Lust hatten, zu striken, entmuthigt sind, und lieber auf gütlichem Wege versuchen wollen, eine Erhöhung ihres Gehaltes zu erwirken. Es gibt viele Personen, die begierig sind, für wenig oder gar Nichts der Garde beizutreten, nur um Gelegenheit zu haben, die Weltausstellung mitzumachen“.

* * *

Der Damenbehörde wurden gestern vom Münz-Direktor die Zeichnungen für die zu Ehren von Isabella geprägten Vierteldollar-Stücke vorgelegt und gutgeheißen. Die Vorderseite der Münze trägt das Kopfbild der spanischen Königin, während auf der Rückseite eine knieende Frauenfigur mit einer Spindel dargestellt ist.


**Die Beste Arznei**

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

**Ayer's Sarsaparilla**

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

**Heilt Andere,**

wird dich heilen.



**Ein schreiendes Bedürfniß**

in jedem Haushalte ist

FAIRBANK'S

**SANTA CLAUS SEIFE.**

Ihren Ruf und Erfolg verdankt sie ihren eigenen vorzüglichen

**Eigenschaften.**

Sie ist rein, unverfälscht und hat in Bezug auf schnell-reinigende Kraft nicht Ihres Gleichen. In der Küche und für Wäschereien ist sie geradezu unschätzbar.

Zu verkaufen bei allen Händlern.

**N. K. FAIRBANK & CO.,**

CHICAGO



**Das ungestüme Atlantische Meer**

ist der Schrecken der Reisenden, und zwar kaum weniger wegen der mit der Seefahrt verbundenen Gefahren, als wegen der davon anscheinend untrennbaren Seekrankheit. Das beste Mittel gegen letztere ist Hostetters Magenbitters, welches den Magen sofort beruhigt und vor gewaltsamen Störungen behütet. Für alle Reisenden und Touristen zu Wasser und zu Lande bildet es das glückliche Mittel zwischen den widerlichen oder nutzlosen Ingredienzen der Apothekenbüchse und dem problematischen Effekt des Gebrauchs von nicht medizinisch präparirtem Alkohol, wie rein oder richtiger unrein derselbe auch sei. Das Rütteln im Eisenbahnwagen übt auf empfindliche Naturen oft dieselbe Wirkung wie das Rollen und Stampfen des Schiffs. Gegen beides ist das Bitters ein schnell und sicher wirkendes Mittel. Der bei Reisen in den Tropen unvermeidliche Genuß von schlammigem Wasser führt unfehlbar Störungen des Magens und der Eingeweide herbei. Wird dem unreinen Wasser Hostetters Bitters beigemischt, so verliert jenes seine schädlichen Wirkungen. Ebenso neutralisirt es alle ungesunden climatischen Einflüsse und curirt Nierenleiden, Rheumatismus und allgemeine Hinfälligkeit.


### Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an nachstehende Personen ausgestellt: Martin Zaruia, 2stöck. Brick-Store und Flats mit Basement, 193 Flournoy Str., $5000; Michael Gorman, 2stöck. Brick-Flats und Store mit Basement, $4000; J. W. Versey, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 893 W. Adams Str., $18,000; Frederick Tinag 2stöck. Brick-Flats, 2820 Wonfield Str., $2500; Chas. Kost, 2stöck. Frame-Flats, 2553 116. Str., $2200; Charles Kisham, 2stöck. Frame-Flats, 4600 Dreyer Str., $2500; Joseph Sherwin, 2stöck. Brick Lagerhaus, 306—310 57. Str., $2000; C. Young, 2stöck. Frame-Wohnhaus, an Pleasant Ave. und 93. Str., $4000; W. Curtis, 2stöck. Frame-Flats, an Burnside und Langley Ave., $2200; Charles Ostrand, 3stöck. und Basement-Brick-Flats, 1512 George Str., $70.0; S. S. Dunker, 2stöck. Frame-Flats, 451 Cuyler Str., $2500.

**Die „Abendpost“ hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.**

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

| | |
|---|---|
| Preis jede Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagsbeilage | 2 Cents |
| Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich | 6 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Jährlich nach dem Auslande, portofrei | $5.00 |

Redakteur: Fritz Glogauer.


## Folgen der Narrheit.

Wie es im Leben jedes Einzelnen häufig Rückschläge gibt, so folgen auch in der Geschichte der Völker auf Perioden ungewöhnlichen Wohlstandes gewöhnlich „schlechte Zeiten". Ein altes derbes Sprichwort sagt, daß der Esel auf's Eis tanzen geht, wenn ihm zu wohl ist. Geradeso machen es die vernunftbegabten Wesen, welche dem Himmel seine Blitze zu entreißen und Raum und Zeit zu überwinden vermögen. Manchmal gleitet der Esel blos aus, aber zuweilen bricht er auch durch das Eis und muß gar kläglich um sein Leben zappeln. In ersterem Falle befindet sich heute das Volk der Ver. Staaten, in letzterem das von Australien.

Die Australier hatten sich wieder einmal von dem alten Sirenengesange bethören lassen, daß eine Nation durch bloße Speculation reich werden kann. Obwohl die Bevölkerung nicht sonderlich zugenommen hatte und keine außerordentlichen neuen Hilfsquellen entdeckt worden waren, wurde ein großartiger „Buhm" in's Leben gerufen. Grundstücke gingen fabelhaft in die Höhe, üppige Paläste traten an die Stelle der bescheidenen Wohn= und Geschäftshäuser, ungeheure Capitalien wurden im Mutterlande geborgt, fieberhaft arbeiteten die Gründer, und in's Maßlose stiegen auch die Forderungen der Arbeiter. Als aber die geborgten Gelder zurückgezahlt werden sollten, stürzte das ganze Kartenhaus zusammen. Die Banken schlossen ihre Thüren, und bei der „Liquidation" hat sich bis jetzt ein Verlust von $230,000,000 herausgestellt. Was das für eine Nation von weniger als 4 Millionen Seelen bedeutet, kann sich Jeder leicht vorstellen.

In den Ver. Staaten ist man seit dem großen Krache von 1873 und der Krisis von 1881 etwas vorsichtiger geworden, aber auch hier gibt es viele Leute, die sich einbilden, daß es einen mühelosen Weg zum Reichthum gibt. Nach der Vorstellung dieser Narren kann Jedermann zu Vermögen kommen, wenn der allgemeine „Geldumlauf" vermehrt wird. Daß Zahlungsversprechungen kein Geld sind, und daß das eigentliche Geld auch nur eine Waare ist, deren Werth von Angebot und Nachfrage abhängt, vermögen diese Gelehrten nicht zu begreifen. Ihr Geschrei nach „billigem" Gelde wurde immer lauter und fand schließlich bei den Demagogen, die sich hierzulande Staatsmänner schimpfen lassen, nur allzu williges Gehör. Die Bundesregierung wurde gezwungen, alles im offenen Markte nicht verwerthbare Silber anzukaufen und dafür Schatzamtsnoten auszugeben, die auf Verlangen in Gold eingelöst werden sollten. Auf diese Weise wollte man den „Gleichwerth" zwischen Gold und Silber gewaltsam aufrecht erhalten und der natürlichen Werthverschiebung zwischen den beiden Metallen entgegenarbeiten. Da aber immer mehr Silber gefördert wurde, so mußte selbstverständlich der Preis dieses Metalles beständig fallen. Der Silberdollar ist jetzt nur noch 64 Cents werth, Jedermann bezahlt seine Steuern und Zölle an die Regierung in Silber oder Silber=Werthzeichen und verlangt von der Bundeskasse Gold. In Folge dessen ist der Goldvorrath des Schatzamtes, der am Schlusse der Cleveland'schen Verwaltung $180,000,000 betrug, bereits auf $97,000,000 gefallen, und obwohl der Präsident die Versicherung gegeben hat, daß er die Goldzahlungen unter allen Umständen einhalten werde, hat sich das Vertrauen nicht ganz wiederherstellen lassen. Selbst das Angebot der Banken, der Regierung Gold zu liefern, hat die Geschäftswelt, und namentlich das Ausland, nicht zu beruhigen vermocht.

Nebenher zieht sich noch ein anderes Unwetter zusammen. Die Sucht nach mühelosem Reichthum führte zu der Gründung der sogenannten Trusts, deren Endzweck die künstliche Hinauftreibung der Waarenpreise ist. Um aber jeden Mitbewerb aus dem Wege zu räumen, mußten diese Trusts an die von ihnen auszukaufenden Geschäfte übertriebene Preise zahlen und überdies viele Fabriken erwerben, die sich nie rentirt hatten. Unter diesen Umständen schützten sie selbst die hohen Raubzölle nicht immer gegen den ausländischen Mitbewerb. Ihr Umsatz und ihre Gewinnste entsprachen vielfach nicht den gehegten Erwartungen, die Ausgaben für die „Beeinflussung" von Legislaturen und Beamten wurden immer höher, und ihre „Werthpapiere" waren immer schwerer abzusetzen. Daher sind gerade die Trusts von der drohenden Krisis zuerst betroffen worden. Ihre Antheilscheine erfuhren plötzliche und geradezu ungeheuerliche Rückgänge. Einer der stärksten Trusts, der die Fabrikation von Bindfaden monopolisirt hatte, ist bereits an die Wand gedrückt worden, und es ist zu erwarten, daß ihm mehrere andere folgen werden.

Noch kann von einem „Krach" keine Rede sein, aber es wäre thöricht, sich der Einsicht zu verschließen, daß das Land vor einer großen Gefahr steht. Jeder große Bankerott zieht eine Anzahl von kleineren nach sich und vermehrt das Angstgefühl, das sich endlich zu einer Panik steigert. Die ungünstigen Witterungsverhältnisse machen sich nicht nur in der Landwirthschaft, sondern auch im Handel fühlbar. Es werden keine großen Bestellungen gemacht, die vorhandenen Vorräthe sind schwer zu verkaufen, und die Geschäftsleute, die gerade jetzt ihren Credit in Anspruch nehmen möchten, finden bei den Banken wenig Entgegenkommen. Trotz alledem sind die Silberschautes noch immer nicht zu bekehren, sondern sie behaupten im Gegentheil, daß unter den obwaltenden Umständen erst recht die „Freiprägung" eingeführt werden müsse. Und da sie im Congreß die Mehrheit haben, so wird man gut daran thun, seine Segel vor dem heranziehenden Sturme zu reffen.

## Lokalbericht.

### Lebensmüde.

Zwei junge Mädchen, die 15 Jahre alte Mercedes und die 19 Jahre alte Ola Plows, versuchten vorletzte Nacht ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie eine Dosis Morphium verschluckten. Eines derselben hat ihr Ziel erreicht, während das andere noch schwer erkrankt ist. Beide wohnten bis vor wenigen Tagen mit ihrer Mutter an der 24. Str., nahe Cottage Grove Ave. Am letzten Freitag verließen sie das mütterliche Haus und bezogen ein Zimmer im Leland Hotel. Sie trugen ihre Namen als Frl. Orme und Frl. Varguare in's Fremdenbuch ein und erklärten, von New York nach Chicago gekommen zu sein, um sich die Weltausstellung anzusehen.

Am Mittwoch Abend zogen sich die Mädchen schon frühzeitig auf ihr Zimmer zurück. Später sprach ein gutgekleideter junger Mann Namens Th. C. Leach in dem Hotel vor, der sich nach den Mädchen erkundigte und ihnen seine Karte zuschicken ließ. Diese aber ließen ihm erklären, daß sie ermüdet seien und keinen Besuch empfangen könnten.

Am Donnerstag Morgen um 11 Uhr, als ein Dienstmädchen das Zimmer der beiden Mädchen reinigen wollte, fand es die Thüre noch verschlossen. Sie pochte an die Thüre, erhielt aber keine Antwort und glaubte leises Stöhnen in dem Zimmer zu vernehmen. Nichts Gutes ahnend, theilte sie dem Hotelclerk ihre Entdeckung mit, der mit Hilfe eines Schlüssels die Thüre öffnete. Auf dem Bette lagen, theilweise entkleidet, die beiden Mädchen, die in einem dem Tode ähnlichen Schlafe verfallen zu sein schienen. Alle Versuche, sie aus ihrem komatischen Schlafe aufzurütteln, waren vergebens. Ein zu Hilfe gerufener Arzt entdeckte Symptome von Morphiumvergiftung und brachte sofort die Magenpumpe in Anwendung. Erst nach dreistündiger Arbeit gelang es, die jüngere der beiden Schwestern zum Bewußtsein zurückzubringen. Sie nannte ihren und ihrer Schwester Namen und Wohnort, und unverzüglich benachrichtigte man nun die Mutter der Mädchen von dem Vorgefallenen. Schon nach kurzer Zeit traf dieselbe ein und als diese nun die bleichen Züge ihrer beiden Töchter erblickte, spielte sich eine erschütternde Scene ab. Unter Thränen und mit halberstickter Stimme rief sie ein über das andere Mal: „Ola, meine Tochter, warum habt ihr das gethan!" Bald darauf verfiel das Mädchen wieder in Krämpfe und verstarb.

Der Zustand ihrer Schwester Mercedes hat sich gebessert. Ein Bruder der Mädchen, Edward Plows, betreibt ein Zuckerwaarengeschäft in McVickers Theater. Weder er, noch die vor Gram gebeugte Mutter der beiden Mädchen konnte irgend welchen Grund für deren Handlungsweise angeben.

Catharine Olson, eine 54 Jahre alte Wittwe, die in dem Hause No. 324 W. Ohio Str. wohnte, machte gestern ihrem Leben ein Ende, indem sie Carbolsäure trank. Aerztliche Hilfe war vergeblich und kurze Zeit später hauchte sie ihr Leben aus.

Einen mißglückten Versuch, sich mit Gas zu ersticken, machte gestern im Le Grand Hotel, No. 35 Wells Str., Paul Knoerschild, alias Wm. Rath. Sein Vorhaben wurde noch rechtzeitig entdeckt und vereitelt.

### Der Unterschlagung beschuldigt.

Erastus N. Fay, wohnhaft No. 370 Claremont Ave., welcher als Secretär für die „Consolidated Gold and Silver Mining Co." angestellt war, wurde gestern von Geheimpolizisten der Central=Station verhaftet. Die Anklage lautet auf Erlangung von Geld unter Vorspiegelung falscher Thatsachen. Es wird behauptet, daß Fay unter Beihilfe eines Collegen, Namens Wm. Whalen, über $600,000 unterschlagen hat.

Die „Consolidated Gold and Silver Mining Co." von Chicago war im Jahre 1886 mit einem Kapital von $30,000,000 incorporirt worden. Der Präsident war William Whalen, während Fay als Secretär und Schatzmeister fungirte. Die Gesellschaft gab an, 9 Gold= und Silver=Minen und 11 Kupferminen in Eureka, Antelope Co., Col., zu controlliren. Actien im Betrage von $400,000 wurden verkauft. Whalen sowohl wie Fay sollen völlig falsche Angaben über die Ergiebigkeit der Minen gemacht haben. Es heißt, daß die Bergwerke in Colorado vollständig werthlos waren. Whalen war bereits am 3. Januar in St. Louis in Anklagezustand versetzt worden, ohne im Stande zu sein, die verlangte Bürgschaft vonn $6000 zu stellen. Fay, dessen Office sich hier im Caxton=Gebäude, Zimmer No. 280 befand, wurde erst gestern verhaftet und wird auch nach St. Louis gebracht werden. Viele Bürger der letzteren Stadt, darunter ein Herr Nicholas, welcher $17,500 in das Unternehmen gesteckt hatte, sollen um große Summen beschwindelt worden sein.

## Arbeiter=Angelegenheiten.

### Die Kellner-Union schlägt Einsetzung eines Schiedsgerichtes vor.

Falls die Eigenthümer der Restaurants und Hotels auf den gestern von der „Chicago Bartenders and Waiters Protective Union" gemachten Vorschlag eingehen, wird der Kellner=Strike schneller wieder beigelegt werden, als sich anfänglich vermuthen ließ. Die genannte Union hat nämlich gestern an alle Besitzer von größeren Restaurants ein Schreiben gerichtet, in welchem sie den Vorschlag macht, die schwebende Streitfrage bezüglich Lohn und Arbeitszeit der Kellner einem Schiedsgerichte zur Entscheidung vorzulegen. Das Schiedsgericht soll aus den Richtern Tuley, Tuthill und Windes bestehen und die Union ist gewillt sich deren Entscheidung zu fügen, falls die Restaurateure, dasselbe zu thun versprechen.

In der gestrigen Versammlung der ausständigen Kellner in dem Hause No. 82 Lake Str. wurde berichtet, daß seit dem Strike in vielen Restaurants Mädchen als Aufwärterinnen angestellt wurden, denen durchschnittlich nur $2 bis $3.50 per Woche bezahlt wird. Die Striker beabsichtigen deshalb, die Aufwärterinnen zu veranlassen, zur Erlangung besserer Löhne, sich zu organisiren. Schon in den nächsten Tagen soll zu diesem Zwecke eine Versammlung abgehalten werden.

In Thomsons Restaurant legten gestern 60 farbige Kellner die Arbeit nieder. Die Besitzer des Lexington=Hotels versprachen ihren Leuten eine Lohnerhöhung von $4 per Monat bewilligen zu wollen, weigerten sich aber, einen Contract zu unterzeichnen, oder bei Anstellung ihrer Kellner einen Unterschied zwischen Union= und Nicht-Unionleuten zu machen.

Die Streitigkeiten, welche zwischen den Brauereibesitzern und deren Arbeitern auszubrechen drohten, werden auf gütlichem Wege wieder beigelegt werden. Die Hauptforderungen der Arbeiter, eine Lohnerhöhung von 10 bis 12½ Procent und ein wöchentlicher Zahltag werden bewilligt werden. Herr Phillip Arnold, der Secretär der „Brewers Union" erklärte gestern, daß ein Strike ausgeschlossen sei. Die Leute erhalten jetzt einen durchschnittlichen Lohn von $16 resp. $16.50 per Woche.

Die bei der Firma Griswold & Palmer, No. 197 und 199 Adams St., angestellten Schneider legten am Samstag die Arbeit nieder, da ihnen eine Lohnerhöhung von 25 Procent verweigert wurde. Jetzt weigert sich die Firma, die Leute wieder anzustellen, selbst nicht zu den alten Löhnen. Morgen Abend werden nun die Leute, es sind deren 30, eine Versammlung abhalten, um die gegenwärtige Situation zu besprechen und entsprechende Beschlüsse zu fassen.

### Neue Ernennungen.

Bürgermeister Harrison hat gestern für 16 von 23 Districten, in welche die Stadt der besseren Uebersicht halber getheilt ist, Straßenaufseher ernannt; deren Aufgabe es sein wird, in möglichst kurzer Zeit die Straßen der Stadt aufbessern zu lassen.

Hier folgt eine Liste derselben:

1. District, George B. Corcoran von der 1. Ward.
2. District, M. McDonough von der 4. Ward.
3. District, John Russell von der 32. Ward.
4. District, John Korizynski von der 33. Ward.
6. District, James Dorsey von der 33. Ward.
8. District und 9. District, D. M. Townes von der 31. Ward.
10. District, Chas. D. Harrison von der 13. Ward.
11. District, H. Alsip von der 29. Ward.
13. District, E. Rohrig von der 9. Ward.
14. District, M. Leif von der 7. Ward.
15. District, John McLaughlin von der 19. Ward.
16. District, D. O'Day von der 12. Ward.
17. District, A. J. Kowalski von der 16. Ward.
18. District, P. Bulger von der 15. Ward.
19. District, H. Schurz von der 26. Ward.
20. District, E. Sugg von der 25. Ward.

### Neebes Begnadigung wird erwartet

Es verlautet, daß Gouverneur Altgeld den Auftrag gegeben hat, ihm die Papiere über den Anarchisten=Prozeß zuzuschicken. Seit zwei Jahren hat die „Amnestie=Association" die größten Anstrengungen gemacht, eine Begnadigung Oscar Nebes herbeizuführen. General M. M. Trumbull, ein Mitglied der Association, war gestern auf's Höchste erfreut, als er die Nachricht von dem Befehl des Gouverneurs erhielt. Er sprach sich dahin aus, daß die genannte Gesellschaft bereits seit Jahren thätig gewesen sei, um Neebe, Schwab und Fielden die Freiheit zu verschaffen. So lange Fifer Gouverneur war, seien jedoch ihre Bemühungen ohne Erfolg geblieben. Sobald Gouverneur Altgeld inaugurirt wurde, habe man sich wieder mit frischem Eifer an's Werk begeben und einen lebhaften Briefwechsel mit Herrn Altgeld in dieser Angelegenheit unterhalten. Der General fügte hinzu „Ich glaube, daß der Gouverneur jetzt bereit ist, eine Delegation zu empfangen, und bin überzeugt, daß wir Erfolg haben werden, trotzdem uns bisher keine bestimmten Versprechungen gemacht wurden." Die Petitionen sind bereits seit längerer Zeit fertig und mit Tausenden von Unterschriften prominenter Bürger versehen.

## Feste und Vergnügungen.

### In der Aurora Turnhalle.

Morgen Abend veranstaltet der „Aurora Turnverein" in seiner Halle an Milwaukee Ave. und Huron Str. ein Concert und Ball. Zur gleichen Zeit und in der kleinen Halle desselben Gebäudes gibt auch der „Frauen=Verein LaSalle" einen großen Calico=Ball.

### Verein deutscher Waffengenossen.

Der unter dem Namen „Verein deutscher Waffengenossen" an der Südseite wohlbekannte Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, den 7. Mai, in der Columbia=Halle, 5326 State St., ein großes Maifest, bestehend aus Concert und Ball. Ein Contest um eine feine Nähmaschine zwischen 2 bekannten Damen des Vereins zum Besten des Fahnenfonds wird zum Austrag gebracht werden und an sonstigen Ueberraschungen wird es nicht fehlen.

Die hier anläßlich der Weltausstellung weilenden 17 Garde=Ulanen werden in voller Gala=Uniform an dem Feste theilnehmen.

### Bei den Wienern.

Wer Sonntag einen vergnügten Nachmittag zubringen will, sollte nicht verfehlen, sich in der kleinen Nordseite=Turnhalle, N. Clark Str., nahe Chicago Ave., einzufinden. Der bekannte und beliebte Wiener Club veranstaltet am Sonntag, den 7. Mai, in obengenannter Halle eine Nachmittags=Unterhaltung und zwar zu Ehren der hier weilenden Gäste aus Wien. Bei dieser Gelegenheit wird zugleich das Abschiedsfest für die an hiesiger Ausstellung in „Alt Wien" beschäftigten Arbeiter, gefeiert. Die meisten der Beschäftigten in „Alt Wien" verlassen nämlich im Laufe nächster Woche Chicago, um ihre Heimreise anzutreten. Daß das Programm ein gelungenes sein wird, dafür bürgt das Vergnügungs=Comite, welches mit rastlosem Eifer an der Ausarbeitung desselben arbeitet. Da es sich um eine Complimentar=Unterhaltung handelt, so ist jeder Gast=Freund zu freiem Eintritte berechtigt. Für gute Getränke und Speisen ist bestens gesorgt. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

* Während des Monats April sind in der „Abendpost" 5133 neue kleine Anzeigen veröffentlicht worden, d. h. mindestens viermal so viel, wie in allen anderen deutschen Tageblättern Chicagos zusammen. Zahlen reden.

## Kurz und Neu.

* Morgen Abend findet in den Räumlichkeiten des „Deutschen Preßclub" der letzte Damenabend der Saison statt.

* Gestern Abend waren es vier Jahre, daß der unglückliche Dr. Cronin in der „Carlson Cottage" ermordet wurde.

* Die „Abendpost" legt nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die äußere Ausstattung des Blattes großen Werth.


Einige Rathschläge für das Frühjahr.

Alle Menschen haben zur Frühjahrszeit eine Medizin nöthig, welche das Blut verändert. Der erste warme Frühlingstag zeigt uns, daß das Blut zu dick ist und die Leber nicht richtig arbeitet.

Wir leiden an Verstopfung und die verschiedensten Krankheitserscheinungen folgen, wie Kopfschmerzen, schlechter Geruch aus dem Munde, fettige Haut, Ausschläge, Schwindel, Appetitlosigkeit u. Mattigkeit. Alle diese Krankheitserscheinungen sind bekannt unter dem Namen

Frühjahrs=Fieber.

Wenn hiergegen nichts gethan wird, können leicht schwere Krankheiten entstehen. Das beste Mittel dagegen ist unbedingt das große deutsche Heilmittel,

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.



März April Mai

sind die besten Monate für die Reinigung des Blutes, da während dieser Saison der Körper am Aufnahmefähigsten ist für die Wirkungen eines guten Blutreinigungsmittels. Hood's Sarsaparilla ist zweifellos die beste Medizin für diesen Zweck und ist die beliebteste Frühjahrs=Medizin des Volkes.

Mr. Simeon Staples

Vier Aerzte erfolglos

Ein laufendes Geschwür fünf Jahre

Hoods Sarsaparilla heilt es gründlich

„Taunton, Mass., 9. Jan. 1893.

C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.

Ich war mit einem laufenden Geschwür an meinem Fußgelenk behaftet, die Aerzte nannten es Salzfluß. Während fünf Jahre (ich consultirte in der Zeit vier verschiedene Aerzte) erzielte ich wenig oder keine Linderung, sondern das Geschwür wurde noch größer. Ich nahm dann Hood's Sarsaparilla und gebrauchte

Hood's Sarsaparilla Heilungen

Hood's Olive Ointment und nach Verkauf von zwei Jahren war ich vollständig geheilt und bin seither gesund geblieben." — Simeon Staples, East Taunton, Mass.

Hoods Pillen kuriren Leberleiden, Kopfschmerzen, Jaundice, Unverdaulichkeit. Versucht eine Schachtel. 25c.



63. Straße, gegenüber der Weltausstellung.

Jetzt offen.

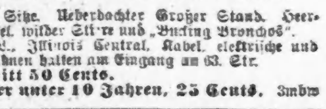
Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein.

(Sonntags einschließlich) um 3 und 8 Uhr Nachm.

BUFFALO BILL'S WILDER WESTEN

— und —

Congreß der waghalsigsten Reiter aus allen Welttheilen.

Der  zu Allem!

Uebertrifft Alles in der Welt!

18.000 Sitze. Ueberdachter Großer Stand. Heerden Büffel, wilder Stiere und „Bucking Bronchos". Alley L., Illinois Central, Kabel, elektrische und Pferdebahnen halten am Eingang an 63. Str.

Eintritt 50 Cents.

Kinder unter 10 Jahren, 25 Cents. 3mbw



SCHILLER-THEATER

103—109 Randolph Str.

Direction. . . . . . . . . Welb und Wachsner

Geschäftsführer. . . . . . . Siegmund Selig

Sonntag, den 7. Mai 1893,

30. und letzte Abonnements=Vorstellung:

Gastspiel des Herrn Carl Sick,

vom Deutschen Theater in San Francisco.

Neu einstudirt:

Ultimo.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser.

☞ Sitze jetzt zu haben. dofrsa



Aurora Turnhalle.

„Verbotene Früchte."

Müllers Halle. dofrsa

„Am Rande des Abgrunds."

Weltausstellungs=Tickets FREI in beiden Theatern.



CLARK STR.-THEATER.

H. R. Jacobs.... Alleiniger Geschäftsführer.

The Power of Gold.

Nächsten Sonntag: Tony Pastor und große Gesellschaft.



Das deutsche Dorf

— in der —

Weltausstellung

— auf der —

Midway Plaisance.

Große kulturhistorische Attraction!

Gruppen typischer deutscher Bauernhäuser.

Ritterburg und Rathhaus

mit kulturhistorischem Museum.

— Die berühmte —

Zschille'sche Sammlung

von Waffen aller Zeitalter.

Große Germania=Gruppe,

bestehend aus

50 Figuren in historischen Trachten.

Interessante Schaustellung deutscher Industrien.

Mittelalterliche Weinstuben und Deutsche Bierwirthschaft

für 8000 Gäste mit vorzüglicher deutscher Küche.

Im schattigen Conzertgarten—

Täglich zwei große

MILITAIR-DOPPEL-CONZERTE

von auserlesenen Infanterie= (Garde) und Cavallerie= (Garde du Corps) Kapellen in voller Uniform unter Leitung des kgl. preuß. Musik=Directors Ed. Ruschewehy und des Stabstrompeters G. Herold. —31oc


### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Fritz Spanhoff, im Alter von 33 Jahren und 10 Monaten, am Donnerstag Morgens um 10 Uhr, nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. Mai, Mittags um 1 Uhr vom Trauerhause, No. 187 Sheffield Ave., nach der Evang. Ref. Kirche, Ecke von Barter und Wellington Ave. und von da nach Rose Hill statt. Um stille Theilnahme bittet

Elisa Spanhoff, Gattin. fsa

Freddie und Charlie Spanhoff, Söhne.

### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter Auguste im Alter von 7 Monaten und 14 Tagen nach kurzem schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, 2 Uhr, vom Trauerhause, 81 Clybourn Ave., aus nach Graceland. Die betrübten Eltern,

Adam und Julia Beuscher,

Minnie, Schwester.

### Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Louis Klug gestern Abend, den 4. Mai, im Alter von 50 Jahren und 6 Monaten nach schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet Sonntag, den 7. Mai, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 291 Clybourn Ave., aus nach Graceland statt. Die trauernde Wittwe,

Jacobine Klug,

nebst Verwandten.

### Todes=Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern der Körner=Loge, Nr. 54, O.M.P., zur Nachricht, daß Bruder Louis Klug am 4. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag, 2 Uhr, vom Sterbehause, 293 Clybourn Ave., aus nach Graceland statt.

Max Goldberg, Präs.,

Gust. Gracser, Secr.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich an dem Begräbniß von Vincent Hausberger und an der Collecte für dasselbe betheiligt haben, sprechen wir unseren besten Dank aus.

Einige Freunde.


Umgezogen!

Greenebaum Sons'

.. Bank=Geschäft ..

—— umgezogen nach ——

83–85 Dearborn St.

Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. Erste Hypotheken für sichere Kapital=Anlagen stets vorräthig. 3ma10t



Auf der Alm giebt's koa Sünd!

Morgen, Samstag, den 6. Mai, und Sonntag, den 7. Mai, wird es im

Gasthause zur Alpenrose

188 E. North Ave.,

wie gewöhnlich wieder sehr gemüthlich hergehen. Die beliebte Tyroler Alpensänger=Gesellschaft,

„Die Lustigen Lechthaler",

werden unter Mitwirkung des berühmten Zitherspielers Franz Bieber durch Vorträge der neusten Tyroler Alpenlieder meinen geehrten Freunden einen genußreichen Abend bereiten. Anfang 8.30 Uhr. — Sonntag gibt's feinen ungar. Gulasch für Lunch. Freundlichst ladet ein,

Hans Althaler, Alpenwirth.

G'rafft wird nimmal!



Rennacker & Co

CLOTHIERS

Nord=West=Ecke Madison und Halsted Str.

. . . Noch zwei Tage . . .

Zweite jährliche

Frühjahrs=Eröffnung

........ Laden in einen tropischen Garten verwandelt, mit vollem Streich=Orchester. Besondere Bargains in allen Departements.

Männer=Frühjahrs=Ueberzieher— In ganzwollenen Serges, Cheviots und importirten Meltons, werth im Retail $14.00 und $15.00 .............. $10

Männer=Frühjahrs=Ueberzieher— Feine importirte Serges, Melton und Clay Diagonals, elegant gemacht und ausstaffirt, werth im Retail $18.00 und $20.00 .............. $15

Männer=Anzüge— In reinwollenen Cheviot, Tweed und schwarzem Clay Diagonal Sack und Frock Anzüge, werth im Retail $12.00 bis $15.00.............. $10

Männer=Anzüge— In einfach= und doppelknöpfigen Sack= und Frock=Anzügen, in all den neuesten Fabrikaten— elegant— werth im Retail $18.00 bis $20.00 .............. $15

Knaben=Anzüge— Alter 14 bis 19 Jahre, in einfach und doppelknöpfigen Anzügen, werth im Retail $8.00 bis $9.00.............. $5.90

Knaben=Anzüge— Alter 14 bis 19 Jahre, doppeltbrüstige Clay Worsted, Serges, Worsteds, Cheviots, in allen neuen Schattirungen und schwarz, werth im Retail $14.00 bis $15.00 $10

Knaben=Anzüge— 2=Stück Anzüge, 4 bis 14 Jahre, durchaus ganz Wolle, doppeltknöpfige Anzüge, werth im Retail $4.00-- .................. $2.90

Knaben=Anzüge— 2=Stücke=Anzüge, 4 bis 14 Jahre — einfache und doppeltknöpfige Anzüge, sehr hübsch, werth im Retail $5.00 und $6.00..... $3.90

Rennacker Combination=Anzug, mit extra Hosen und Hut.............................. $5.00

Hübsche Souvenirs für Alle!



Grosse freie Excursion.

Jeden Sonntag, um 1:30 Nachm.,

vom Union=Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R., zu unserer schönen Subdivision, nach

CENTRAL AVE. STATION,

Zwei Meilen innerhalb der Stadtgrenze und 6½ Meilen vom Court House, 27 Ward,

Unsere Stadt-Lotten sind billiger als irgend andere Vorstadt=Lotten, 20 bis 30 Meilen entfernt von der Stadt.

Die Preise unserer Lotten sind von $300 aufwaerts, mit $25—$30 Anzahlung, den Rest in kleinen monatlichen Raten von $5.00 und mehr. — Titel perfekt. — Abstrakt frei mit jeder Lot. — Häuser werden auf kleine monatliche Raten gebaut.

Unsere Subdivision liegt an 4 Sections=Linien, an Fullerton, Central, Grand und Armitage Aves., mit dicht bevölkerter Nachbarschaft, blos 6½ Meilen vom Court=Haus, 20 Minuten Fahrt, schöne, breite Straßen, Schulen, Kirche, Stores und zwei grossen Fabriken, wovon eine gegenwärtig 200 Leute beschäftigt, und die zweite, die jetzt im Bau begriffen ist, wird 400—500 Arbeiter beschäftigen.

Die „Metropolitan Elevated Railway," die jetzt im Bau ist, wird bis zu unserem Land gehen. Die Freight Yards von der Milwaukee und St. Paul R. R. grenzt an unser Land und die großen Car Shops von derselben Compagnie wird in der nächsten Nähe gebaut werden; daher ist unser Land sehr geeignet, sowohl für den Arbeiter als auch den Geschäftsmann.

☞ Benützet die seltene Gelegenheit, die Euch von uns offerirt wird, ein eigenes Heim zu gründen in der Stadt Chicago, zu so niedrigen Preisen und in kleinen monatlichen Raten, das in kurzer Zeit beinahe das Doppelte kosten wird.

Demzufolge seid Ihr alle eingeladen, mit uns kommenden Sonntag um 1.30 Uhr, vom Union Depot aus, eine Freie Excursion mitzumachen, damit Ihr Gelegenheit habt, Euch selbst überzeugen zu können, daß unser Land das schönste und billigste ist.

Wegen Tickets und Circulare sprecht in unserer Office vor, oder Sonntag am Union Depot von 1 bis 1.30 Nachmittags.

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STRASSE, Zimmer 57, 58 und 59.

Tickets sind ferner bei unserem General=Agenten SIEGFRIED BLUM, 155 Orchard Str., zu haben.



Erster großer Calico=Ball

— veranstaltet vom —

Frauen=Verein Lassalle,

am Samstag, den 6. Mai 1893.

in der AURORA TURN-HALLE, (kleine Halle),

verbunden mit Verloosung eines werthvollen grossen Wachsblumen-Korbes.

Tickets @ Person 15c. — Der Blumenkorb ist ausgestellt im Barber=Shop 923 Milwaukee Ave. dofr



Großes Maifest

— des —

Vereins deutscher Waffengenossen,

am Sonntag, den 7. Mai, in der

Columbia-Halle,

5326 State Str.—Anfang 4 Uhr Nachm.



Carpenters Union of Chicago and Cook County.

Branch No. 3 versammelt sich jeden Samstag, Abends 8 Uhr, in Schick's Halle, 288 13. Str. Zimmerleute, welche willens sind, dieser Union beizutreten, finden an diesem Abend Aufnahme.

7almfmm Der Vorstand.



Für Painters und Paperhangers.

Empfehle die beliebten Papiermache=Rosetten als besten Ersatz für Papier=Centers, zu Fabrikpreisen. (Schreibt Postkarte.) dfrsa

PALM, 754 Southport Ave.



NAEGELIS HOTEL

Hoboken, N. J.

Deutsches Hotel erster Klasse.

Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen. Achtungsvoll

8ap3mt E. NAEGELI.



CALIFORNIA WINES.

$1 per Gallone und aufwärts. Weiß= oder Rothwein frei in's Haus geliefert.

Schickt Postkarte.

CALIFORNIA WINE VAULT,

157 5. Ave. 6jul1j



Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S

Flaschenbier

für Familien=Gebrauch.

Haupt=Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

14nobw H. PABST, Manager.



WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.

Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.

Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.

Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 18aa10

## Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—McKenna's Flirtation.
Chicago Opera House—The Fencing Master
Clark Str. Theater—The Powers of Gold.
Columbia—Americans Abroad.
Grand Opera House—A Peaceful Valley.
Haymarket—The Face in the Moonlight.
Haverly's Casino—Haverly's United Minstrels
Hooley's Th.—Fanny Davenport in Cleopatra.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor—New Devil's Auction.

## Vermeintliche Attentate.

Man schreibt aus Lissabon: Dem Könige Dom Carlos sind innerhalb weniger Tage zwei unangenehme Zwischenfälle widerfahren, die anfänglich zu Gerüchten über Attentäte auf das Leben des Königs Anlaß gaben. Beide Male handelte es sich aber um Geisteskranke, die keinerlei Angriffe auf den König richteten. Im ersten Falle war es ein Ausländer, Namens Azconi, der sich vor dem Wagen des Königs, als dieser durch die Libertad Avenue fuhr, aufstellte und an denselben mit erhobenem Stocke und wüthendem Gesichtsausdrucke ein Ansprache hielt. Azconi, der früher in englischen und französischen Handelshäusern angestellt war, soll in eine Schwester der Königin von Portugal, die Prinzessin Helene von Orleans, wahnsinnig verliebt sein und dem Polizei-Commissär, der ihn nach diesem Zwischenfalle vernahm, angegeben haben, er habe die in dem Wagen befindliche Person für seinen Schwager gehalten und sei blos aus diesem Grunde verhaftet worden. Azconi hat sich schon mehrere Monate lang in einer Heilanstalt für Geisteskranke befunden. — Im zweiten Falle versuchte ein Anstreicher, Namens Pedro Gonzales, in den Wagen des Königs, der in Begleitung eines Adjutanten aus dem Theater in das Palais zurückfuhr, einzusteigen, wobei er „Es lebe der König!" ausrief. Gonzales, der sich schon wiederholt im Irrenhause befand und an diesem Abend überdies betrunken war, ist neuerdings einer Heilanstallt übergeben worden.

## Spurlos verschwunden.

In Schleswig-Holstein erregt das wiederholte spurlose Verschwinden von Personen in der Gegend von Neumünster und Rendsburg lebhaftes Befremden. Woche auf Woche tauchen solche Meldungen in den Blättern auf und man weiß nicht, ob ein Unglück oder ein Verbrechen vorliegt. Der Hofbesitzer Sievers aus Ivenstedt, der in guten Verhältnissen lebte, verschwand, nachdem er Abends von Rendsburg aus die Heimreise angetreten hatte. Er führte eine namhafte Summe Geldes bei sich; im Allgemeinen wird angenommen, daß an dem Vermißten ein Raubmord begangen ist und seine Leiche irgendwo verscharrt liegt. Der Nähmaschinenhändler Peters aus Neumünster ist gleichfalls spurlos verschwunden, nachdem er in einem benachbarten Dorfe Gelder eincassirt hatte. Kurz vorher verschwand in ähnlicher Weise der Glättmeister der Papierfabrik von Gottfr. Möller Söhne, H. Christiansen, der zugleich Cassirer des Allgemeinen Arbeitervereins war. Chr., der sich allseitiger Achtung erfreute, machte für die Vereinscasse kurz vor seinem Verschwinden eine Einzahlung bei der Post und brachte die Postquittung nach Hause; darauf verließ er wiederum seine Wohnung und ist nicht wieder zurückgekehrt. Die Revision der Bücher und der Casse ergab, daß sich Alles in bester Ordnung befand. Erklärlich ist allein das Verschwinden des königlichen Rentmeisters Ivers aus Rendsburg, der vor seiner Versetzung nach Lügumkloster in's Ausland flüchtete; einem Gerücht zufolge soll man des Defraudanten habhaft geworden sein.

— Doctor: Sagen Sie mir doch, liebster Professor, wie können Sie es nur über sich gewinnen fortwährend in dieser dumpfen Wohnung zu stecken, wo Sie außer Ihrem Diener kein lebendes Wesen vor sich sehen? — Professor: Da irren Sie sich aber, lieber Doctor! Sehen Sie sich einmal dieses Fläschchen da an — darin befinden sich Tausende lebender Bacillen!

## Briefkasten.

D. B. — Erkundigen Sie sich in Sachen der Prüfung mündlich oder schriftlich bei dem Superintendenten für den deutschen Unterricht, Herrn Dr. Zimmermann, Room 76, City Hall.

L. B. — Ein preußischer Unteroffizier kann allerdings zur Dienstleistung nach Bayern abkommandirt werden.

A. La Roche. — Können nicht dienen. Vielleicht ist man aber im Stande, Ihnen darüber in der Muster-Glasfabrik am Beginn von Midway Plaisance, auf dem Weltausstellungsplatze, Auskunft zu geben.

## Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Kitty G. gegen Charles A. Eckstromer, wegen Verlassens; Annie gegen James C. Elde, wegen Bigamie; Kate gegen Michael Raggio, wegen Grausamkeit; John P. gegen Alida May Cratty, wegen Untreue; August gegen Ellen Brinkman, wegen Grausamkeit; Bertha gegen Edward F. Benton, wegen Verlassens; Rose M. gegen Walter Short, wegen Grausamkeit und Trunksucht; John H. gegen Elizabeth B. Fischer, wegen Ehebruchs; Nellie gegen John Fluno, wegen Trunksucht; George S. gegen Sarah Alice Monroe, wegen Verlassens; Ida M. gegen Charles N. M'Louth, wegen Verlassens.

## Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Heinrich Weltmann, Hedwig Conrad, 22, 25.
John Burek, Sallie Steymiecik, 22, 21.
Josef Flerenberg, Tina Ruhm, 29, 24.
Albert Klarin, Pauline Brennacker, 26, 26.
Stephan Reiter, Theresa Stadler, 33, 28.
Fred Whalmann, Hattie Abt, 23, 21.
Charles Nurmacher, Minnie Tansor, 23, 21.
John Dahl, Johanna Person, 26, 25.
John Müller, Francis Stubenrauch, 29, 24.
Carl Meyer, Della Winder, 36, 35.
Michael Novak, Bronislawa Zawarska, 21, 19.
Wilhelm Teschner, Caroline Beilfus, 24, 23.
Anton Thelen, Maria Lesch, 23, 30.
Fred Metzgen, Frida Barman, 31, 27.
Heinrich Beck, Fredericke Müller, 33, 31.
Albert Terrien, Annie Vogel, 21, 21.
Leonard Staedinger, Sophie Sauber, 22, 22.
Adolph Rehfeldt, Carry Denny, 23, 21.
Hermann Daak, May Wolf, 23, 18.
George J. Nuller, Fannie Klipsa, 25, 21.
Charles Mahler, Louise Mäglein, 22, 20.
Harry Silberman, Sarah Rosensohn, 31, 25.
Gustav Trommel, Mary Schemmeyer, 25, 21.
John A. Wadweiler, Rosella Retz, 27, 27.
Samuel Rudelman, Sarah Riffin, 22, 29.
Louis Schäder, Mathilda Arnold, 31, 28.
Peter Behrendt, Julvanna Retlewska, 29, 21.
Friedrich Thannestad, Ida Rahn, 27, 32.
Christoph Burckhardt, Clara Johnson, 22, 23.
Peter Stemple, Annie Schmit, 24, 23.
Philipp Freienschner, Alma Lainga, 28, 22.
Harry Bogle, Minnie Grebhart, 27, 24.
Josef Repil, Annie Bilek, 23, 19.
William Schultz, Martha Wick, 22, 19.
James O'Hara, Caroline Hayden, 27, 19.
William Pfeiffer, Augusta A. M. Hertel, 26, 21.
Charles Knoefel, Mary Boetzl, 24, 19.
Herming Reuchlair, Julie Hanson, 27, 25.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Bernhard Brausch, 887 Lincoln Ave., 2 J.
Friedrich Husfeld, 312 Aberdeen Str., 69 Str.
Johann Barth, 907 Blue Island Ave., 48 J.
Minnie Kummerow, 655 Centre Ave., 45 J.
Louis Klug, 293 California Ave.
Henry Boll, 2536 Wentworth Ave., 72 J.
John Müller, 52 Cornelia Str., 27 J.

## Rennacker & Co.

Das den Bewohnern der Westseite wohlbekannte Kleidergeschäft von Rennacker & Co. hält heute und morgen seine Frühjahrs-Eröffnung ab. Frühjahrs-Kleider und -Ueberzieher liegen in riesiger Auswahl bereit und ein Heer wohlgeschulter Verkäufer wartet der Gäste. Jeder Käufer erhält ein Souvenir, unter denen besonders ein äußerst praktisch eingerichteter Lunchkasten hervorsticht. Derselbe ist ein neues Patent, aus drei separaten Abtheilungen und Kaffeetasse bestehend. Die rührige Firma hat zur Feier dieser Eröffnung und zum Besten der arbeitenden Classe das Patent erworben und Tausende zur Vertheilung anfertigen lassen.

* Da die „Abendpost" ihren eigenen Draht hat, so werden ihr die Depeschen direct in's Haus geliefert. Sie hat ferner Setzmaschinen, Schnellpressen, welche vier-, sechs-, acht- und zwölfseitige Blätter von einer Rolle herunter drucken, kleben und falzen, elektrische Motoren und überhaupt die beste Betriebseinrichtung, die in irgend einer westlichen deutschen Zeitung zu finden ist. Deshalb kann sie alle Neuigkeiten so schnell wie nur irgend möglich liefern.

* Der Erfolg der „Abendpost" ist nicht blos auf das Glück zurückzuführen. Andere haben's auch versucht und —

Falten und hohle Wangen und trübe eingesunkene Augen sind nicht immer ein Beweis für das Alter einer Frau. Ebenso oft deuten sie nur auf Ueberarbeitung und organische Leiden. Solchen Frauen, allen Frauen, welche überarbeitet, müde, oder leidend sind, schafft Dr. Pierce's Favorite Prescription sicherlich und gewiß Kraft und Gesundheit wieder. Es ist eine anerkannte Medizin, welche regulirt und kurirt; ein Stimulanzmittel, welches kräftigt und zu körperlicher Rundung verhilft; ein Nerven-Elixir, welches beruhigt und die Spannkraft erhält. Bei allen dem Frauengeschlecht eigenthümlichen Unregelmäßigkeiten, Störungen und Schwächezuständen ist es das einzige Mittel, für welches garantirt wird. Hilft oder heilt es nicht, so wird das Geld dafür zurückgegeben.

Mit Katarrh soll man nicht spaßen, weil beständig die Gefahr vorhanden, daß er sich auf die Lunge wirft. Ein vollkommenes und auf die Dauer kurirendes Mittel gegen denselben ist Dr. Sage's Catarrh Remedy.


# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Treiber für Möbelwagen. 106 W. Adams Str. frsa

Verlangt: Ingenieur; muß sehr tüchtig sein und gute Empfehlungen haben. Deutscher vorgezogen. Chas. Schönlau, Adams und Dearborn Str. fsa

Verlangt: Ein Porter, der auch am Tische aufwarten kann. 123 S. Clark Str., im Basement. fsa

Verlangt: Gute Carriage Painter und Junge; auch Schmiedehelfer. Stetige Arbeit, guter Lohn. Dryden, 2239 Prairie Ave., hinten. fsa

Verlangt: Ein starker Knabe, die Bäckerei zu erlernen. 4815 State Str.

Verlangt: Butcher; muß englisch sprechen können. 319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutscher Mann, am Bierwagen zu helfen. Nachzufragen in Birk Bros.' Brauerei um 7 Uhr Abends. 101 Webster Ave.

Verlangt: Energischer junger Mann um General-Vertretung eines patentirten, leicht verkäuflichen Artikels zu übernehmen, Goldmine während Weltausstellung. Etwas Kapital erforderlich. Adresse U 28, Abendpost.

Verlangt: Gute Agenten um Blitzableiter zu verkaufen. Solche, die böhmisch, polnisch und schwedisch sprechen, vorgezogen. Bei M. Deutsch, 548 Larrabee Str., jeden Morgen bis 8½ Uhr.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon zu helfen. 526 S. Canal Str.

Verlangt: Ein guter starker Mann um in einem Flour und Feed Store zu arbeiten. 642 W. Lake Str.

Verlangt: Ein lediger nüchterner Mann, um Pferde und Wagen in guter Ordnung zu halten. 2347 S. Canal Str. fsa

Verlangt: 10 Cigarrenmacher an Handarbeit. Gustav A. Müller, 1644 N. Halsted Str.

Verlangt: Drei Lehrlinge im Carriage Shop, einen für jeden Schmied, Painter und Woodworker. Nachzufragen 743 W. Lake Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter, Soldat vorgezogen, muß arbeiten können. Columbia Exchange, N.-W.-Ecke der Madison und Halsted Str. fsa

Verlangt: Tüchtiger Barkeeper und Waiter, Unverheirathete werden vorgezogen, müssen englisch sprechen und ihr Geschäft verstehen. Müssen Empfehlungen haben. Vorzusprechen Morgens um 9 Uhr in der Columbia Exchange, N.-W.-Ecke Madison und Halsted Str. fsa

Verlangt: Zwei gute Teamster, müssen in der Stadt bekannt sein und englisch sprechen. Nachzufragen 48 Dearborn Ave., John J. Block. fsa

Verlangt: Tüchtige Agenten zum Verkauf von Tabak, Cigarren und Cigaretten. Gutes Gehalt. 641 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Fuhrmann in ein Ofen-Geschäft; auch ein guter Ofenputzer. Rentdorf Hardware Co., 296 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei. 470 W. Erie Str. fsa

Verlangt: Ein Barbier, für stetig; muß bei mir im Hause, 1841 N. Clark Str., Kost und Wohnung nehmen. fsmo

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher auf neue und alte Arbeit. Junger Mann. 189 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. F. Fahrig, 67 Ost Randolph Str. oder 5500 Lake Ave.

Verlangt: Ein Stripper. North Park Ave. und Florimond Str.

Verlangt: Ein junger Mann im Butchershop zu arbeiten; einer der Erfahrung hat. 3425 S. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, Blacksmith-Helfer an chirurgischen Instrumenten, einer welcher einen kleinen Sledge-Hammer führen kann. Lohn $6. Sharp & Smith, 52 Waldo Place, nahe Union, Top-Flat.

Verlangt: Schneider, bei Maschine im Schneider-Shop zu arbeiten. Nachzufragen 715 W. 18. Str., im Store. frsa

Verlangt: Ein guter Bushelman; muß einen guten Rock machen können. 417 Webster Ave. frsa

Verlangt: Nacht-Koch; muß gut Orders machen können. Restaurant, 40 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge im Sign-Geschäft. 473 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein guter Bügler an Röcken. 530 North Park Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier für Samstags und Sonntags. 319 Clybourn Ave.

Verlangt: Bügler, Shopröcke abzubügeln. 96 Wade Str., nahe Noble Str. fsamo

Verlangt: Kräftiger Junge, im Paint-Shop zu arbeiten. 358 W. Indiana Str.

Verlangt: 3 Knaben, an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen. Stellen garantirt zu $50, $75 bis $100 monatlich. Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 5malw

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein deutscher Barbier. Dauernde Arbeit. 44 Willow Str.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher auch am Tisch aufwarten kann, als Porter. 21 N. Clinton Str.

Verlangt: 2 gute Männer im Versandt-Zimmer. Zu erfragen, 160 W. Erie Str. fsa

Verlangt: Ein ordentlicher Junge, an Cakes zu helfen; hat Gelegenheit, das Geschäft gründlich zu erlernen. 209 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann, erfahren in Grocery. 345 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Presser und Bügler. 1087 Dudley Str. dfrsamo

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein geübter Pappenmacher. Beständiger Platz für einen guten Arbeiter. Blackstanz & Co., 179 Madison Str., Zimmer 22. fsa

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei; 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18mz,1j

Verlangt: Mann, welcher Piano spielt und leichte Hausarbeit verrichtet. 3630 Wentworth Ave. dfr

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Bäcker, der polnisch spricht, als dritte Hand bei stetiger Arbeit. 8403 Superior Ave., South Chicago. dfrsa

Verlangt: Junge, welcher sich überall nützlich machen kann und Pferde und Wagen zu besorgen versteht. 681 Larrabee Str., Ecke Garfield Ave., oben. dfrsa

Verlangt: Bauer von Passagierwagen und Holzarbeiter, für Inside Finish. Nachzufragen Pull. Pal. Car Co., Pullman, Jll. 3mi7t

Verlangt: Ein deutscher Barbier, stetiger Platz. Nachzufragen bei Joe Becker, Ecke Lincoln Ave. und Washington Str., Bowmanville. dfr

Verlangt: Ein junger Mann, um im Grocery-Store zu arbeiten. 1569. dofr

Verlangt: Verkäufer in Schuhgeschäft; Plattdeutscher vorgezogen. 773 18. Str. mdfr

Verlangt: 15 bis 16jähriger Junge, um ein Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 1malw

Verlangt: Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. Eisenbahn-Arbeiter für Jowa, Wisconsin und Illinois, freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, 50 für Wire-Fabrik, 50 im Steinbruch zu arbeiten und viele andere Jobs in und nahe der Stadt, in Roß Arbeiter-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 1malm

Verlangt: Ein Trimmer an Hosen. J. A. Johnson, 81 und 83 Elm Str., nahe Larrabee Str. 2malw

Verlangt: Bauschreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. —mo

Verlangt: Bäcker als zweite Hand an Brod. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher und ein Helfer. 1559 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Schmiedehelfer, der auch Pferde beschlagen kann, in Bowmanville. Lincoln Av. und 59. Str. fsa

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, um einen angefangenen Shop weiterzuführen. 114 Centre Str.

Verlangt: Ein guter Junge, einen Milchwagen zu fahren. 9 Beethoven Place, nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Ein starker Junge, Sohn von achtbaren Eltern, der Lust hat, Bäckerei zu erlernen. Lohn wird gleich bezahlt. 901 Belmont Ave.

Verlangt: Sofort, 10 gute Möbelschreiner. 57—63 Illinois Str., bei John M. Stotz. fsa

Verlangt: Ein intelligenter tüchtiger Junge, etwa 18 Jahre alt. Chicago Kid Glove Mfg. Co., Zimmer 615, 271 Ost Madison Str. frsa

Verlangt: 20 Kürschner, um Pelzröcke zu machen. Nur gute Arbeiter wollen sich sofort melden in Hansens Empire Fur Factory, 373, 375 und 377 E. Water Str., Milwaukee Wis. fsamo

Verlangt: Sofort, ein guter Wagenmacher an Reparaturen; beständige Arbeit und guter Lohn. 546 Lake Str. dofr

Verlangt: Ein junger Bäcker als 3te Hand; muß etwas Erfahrung haben. 193 Milwaukee Ave. dfr

Verlangt: Ein guter Waiter. Merchants Hotel, 85 Plymouth Place. dofr

Verlangt: Ein Junge an Brod, als letzte Hand. 306 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Wheeler & Wilson Maschinen, um an Knaben- und Damen-Waists zu arbeiten. 61—65 Clybourn Place. fsa

Verlangt: Tischler. 289 North Ave. dfr

Verlangt: Erfahrene Trimmers um Metall-Trimming in Cars zu befestigen. Nachzufragen Pullman Pal. Car Co., Pullman, Jll. 3milw

## Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein Baster und ein Mädchen zum Taschenmachen an Knabenröcken. 65 Emma St., hinten.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Geübte Putzmacherin. 231 North Ave. frsamo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Damenmänteln. Auch welche zum Lernen. Gute Arbeiterinnen können $7—$8 die Woche verdienen. 715 W. 18. Str., im Store. frsa

Verlangt: Mehrere Mädchen für Kleister-, Leim- und Maschinen-Arbeit. 9—13 S. Union Str.

Verlangt: Ein Store-Mädchen in Bäckerei-Geschäft, mit Referenzen. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Einige tüchtige Schirmmacherinnen. 451 W. Madison Str. fsa

Verlangt: Vier Hand-Mädchen an Röcken. Guter Lohn und stetige Arbeit. 183 Ambrose Str. fsa

Verlangt: Ein Laden-Mädchen, das auch bügeln kann, in F. Strauß's Färberei, 398 Lincoln Ave. df

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen oder Männer an Männer-Röcken und Presser. Arbeit wird auch ausgegeben. 273 Rumsey Str. dfrsa

Verlangt: Gutes Mädchen, das Sticken und Maschinen-Nähen versteht, als Vorsteherin in einer Fabrik; Deutsche vorgezogen. Nachzufragen, B. Jantzen, 401 N. California Ave. mdfr

Verlangt: Erfahrene Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. Dampfkraft. 293 Dayton Str. —sa

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und zum Lernen. 344 Clybourn Ave. 2ma,1w

Verlangt: 50 Mädchen an Wrappers, Tea Gowns und seidenen Waists zu arbeiten. Gute Bezahlung. 358 Dearborn Str., Zimmer 1105 29aplw

Verlangt: Erfahrene Knopflochnäherinnen, im Geschäft zu arbeiten. Columbus Shirt Co., 154 5. Ave. 30aplw

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. J. A. Johnson, 81 und 83 Elm Str., nahe Larrabee Str. 29aplw

### Hausarbeit.

Verlangt: 500 Mädchen bekommen freie Plätze. 170 N. Halsted Str. Mr. Kuchemann. 7alm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: 100 gute Mädchen für Privatfamilien, Boardinghäuser und Restaurants. 187 S. Halsted Str., Scholls. 11aplmt

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen, für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 17aplmt

Verlangt: 500 Köchinnen, Hausmädchen und Kindermädchen; Stellen frei. 587 Larrabee, nahe Wisconsin Str. 29aplw

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Theodor Schwengel, 747 Wells Str. fsmo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 2 in Familie; gute Bezahlung. 756 Jackson Blvd.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; 15—16 Jahre alt, kleine Familie. 1030 Milwaukee Ave., Top Floor.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit: nur 2 in der Familie. Hat übrige Zeit im Dry Goods-Store behülflich zu sein. Sofort. 728 Clybourn Ave. Muß gut recommandirt sein.

Verlangt: Scheuerfrau für Apotheke. Nachzufragen Sonnabend früh. 111 W. Madison Str.

Verlangt: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1953 Dunning Court. fsamo

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin oder ein gutes Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht. Gute Behandlung und guter Lohn werden zugesichert. N.-W.-Ecke Madison und Halsted Str., Columbia Exchange. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 841 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zum Geschirrwaschen. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche und waschen und bügeln mitzuhelfen. Guter Lohn. Nachzufragen 3343 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder mitteljährige Frau. 424 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in Familie von zwei Personen. 501 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Nachzufragen 1352 Diversey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 720 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $4—$4½ wöchentlich. 161 Center Str., nahe Bissell Str. fsmo

Verlangt: Deutschsprechende Haushälterin für Wittwer mit 3 Kinder. 212 Jansen Ave., Lake View.

Verlangt: Ein braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Haushalt- und Familien-Wäsche wird ausgegeben. $5 Lohn für ein tüchtiges Mädchen. Nachzufragen Morgens bis 9 und Abends nach 5 Uhr, in 1447 Michigan Ave. —fa

Verlangt: Eine perfecte Köchin für kleine Familie. Wollstein, 3032 Lake Ave. —fa

Verlangt: 500 Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen bekommen die besten Plätze, frei, in Privatfamilien und Boardinghäusern. Frau Peters, 225 Larrabee Str. —fr

Verlangt: 500 Mädchen. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str., Employment-Office. di—fa

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 43 E. Chicago Ave. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das etwas kochen kann; frisch eingewandertes vorgezogen. $4.50 die Woche. Gutes Heim. 4056 State Str. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Drei in Familie. 774 Sedgwick Str., 2. Flat

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Bissel Str.

Verlangt: Ein 15 bis 16 Jahre altes Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 365 Webster Ave., Ecke Burling Str. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 365 Webster Ave., Ecke Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: 2 Mädchen für Küche und Laundry, im Restaurant. 38 S. Halsted Str., nahe Washington.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 533 N. Clark Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau, Business-Lunch zu kochen. T. E. Eger, 215 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 633 N. Clark Str.

Verlangt: 2 gute Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 151 Milwaukee Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 182 Goethe Str.

Verlangt: 2 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, sofort. 428 N. State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und Küche; gute Stelle. 316 35. Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 308 West Monroe Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. kann zu Hause schlafen. Sofort vorzusprechen, Millers Drug-Store, 61 Willow Str.

Verlangt: Tüchtige deutsche Mädchen, Köchinnen, Stubenmädchen und für gewöhnliche Hausarbeit. — Mrs. Falk, 398 Centre Str., nahe Lincoln Park. 5milw

Verlangt: Mädchen von 14—17 Jahren, zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 523 N. Market St.

Verlangt: Mädchen für 2te Arbeit. 374 Oak Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Haus-Reinmachen. 802 Larrabee Str.

Verlangt: 3 Mädchen, an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen. Stellen garantirt zu $50, $75 bis $100 monatlich. Superintendent, 175 Fifth Ave., 3. Flur. 5ma,1w

Verlangt: Eine deutsche Köchin, Lohn $5—$6 per Woche; und ein Küchenmädchen, Lohn $4 per Woche. 292 22. Str. fsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 230 Wilmot Ave. M. Kaufman. fsamo

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen. 1829 State Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 16—18 Jahren, um auf zwei Kinder aufzupassen. 75 Dearborn Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2725 S. Park Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 2527 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 1071 Lincoln Ave. fsamodi

Verlangt: Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht. Kleine Familie. 712 Fullerton Ave., nahe N. Clark Str. dfr

Verlangt: Zwei Mädchen, eines zum Kochen und eines für zweite Arbeit. 1932 Barry Ave., Lake View.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Ulrich, 337 W. 13. Str. —fa

Verlangt: Ein nettes deutsches Kindermädchen; muß auch bei der zweiten Arbeit behülflich sein. 621 Cleveland Ave., nahe Belden. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. 621 Cleveland Ave., nahe Belden. dfrsa

Verlangt: Eine ältere Person, die das Kochen versteht, an einem leichten Platz. Nachzufragen 4548 Laflin Str. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen, um einem Kinde aufzuwarten. 244 E. Madison Str. dofr

Verlangt: Zwei gute Mädchen in der Küche und beim Geschirrwaschen zu helfen. 204 O. North Ave., Merchants Restaurant. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1633 School Str., nahe N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant; frisch eingewandertes wird vorgezogen. 2232 Archer Ave. dfr

Verlangt: Köchin für kleines Restaurant und Mädchen für Geschirrwaschen. 165 W. Indiana Str. df

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit. Frau Stein, 4217 Vincennes Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. für Sommermonate: in St. Joseph, Mich. Ek. Coghlan, 214 E. Madison Str. 3milw

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 52 Wisconsin Str. 3malw

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie. 516 Webster Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 247 Bissell Str., nahe Centre. dofsa

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 1020 Milwaukee Ave., eine Treppe hoch. dfrsa

Verlangt: Eine gute Köchin im Restaurant. Offerten: F. 38, Abendpost. dfr

Verlangt: Eine zuverlässige gute Waschfrau und ein anständiges Mädchen bei kleiner Familie; gute Bezahlung. 964 N. Clark Str., Weiß. dfr

Verlangt: Zweites Mädchen und eines um auf ein Kind aufzupassen. 3639 Michigan Ave. mdfr

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen im Victoria Tunnel, 340—342 State Str. 3milw

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 282 Milwaukee Ave. mdfr

Verlangt: Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung. 1623 47. Str., Dreßmaker. —fa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und muß gut kochen können; guter Lohn. 267 Fremont Str., zwischen Belden und Webster Ave. 3milw

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Privatfamilie. Guter Lohn. 329 24. Str. dudfr

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 1malw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubiw

## Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gesetzter deutscher Barber wünscht für Samstag und Sonntag auszuhelfen. 339 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, gedienter Kavallerist, sucht stetigen Platz. Adresse R. Klaes, 4828 Dreyer Str. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, kann deutsch und englisch sprechen, erst in der Stadt angekommen, kann mit Pferden umgehen, sucht Arbeit. Adresse M. 29, Abendpost. fsa

Gesucht: Techniker ersten Ranges zur Herstellung aller Sorten Emaille, sucht Position. Offerten: U. 32, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der schon im Grocery-Store gearbeitet hat, sucht Stelle. Klima, 176 Bunker Str.

Gesucht: Ein Wurstmacher sucht Stelle. Zu erfragen: 44 Gardner Str. frsa

Gesucht: Ein fleißiger, eben eingewanderter junger Mann, verheirathet, sucht irgend welche Beschäftigung. Adresse: J. Hansen, 3200 Wentworth Ave.

Gesucht: Ein junger Mann, der Bartenden und bei Tisch aufwarten kann, sucht dauernde Stellung. Adr. U. 1, Abendpost.

Gesucht: Von einem Manne mit eigenem Pferd und gedecktem Wagen, ein Platz, um Orders auszufahren. Offerten: M. 22, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Bartender wünscht dauernde Stellung. Adresse: M. 44, Abendpost. frsa

Gesucht: Praktischer Mann, Mitte 30, vertraut mit Maschinen- und Dampf-Anlagen, hat mehrere Jahre die Ausführung neuer Anlagen geleitet, geübter Arbeiter in Eisenröhren, Kupferröhren, Blei, u. s. w., vor keiner Arbeit zurückscheuend, sucht irgend welche Stellung. Adresse: M. 26, Abendpost. frsa

Gesucht: Von einem Deutschen, gelernter Materialist, irgend welche Beschäftigung. Adresse: Roch, 4321 State Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung, war Cavallerist und ist augenblicklich als Wagentreiber beschäftigt. Offerten unter S. 15, in der Abendpost.

Gesucht: Ein junger Deutscher, mit Caution, sucht Vertrauensposten in der Ausstellung. Offerten: U. 42, Abendpost. dfrsa

Gesucht: Ein deutscher Schneider wünscht sich in einem Costüm-Schneidergeschäft einzuarbeiten. Nachzufragen 1251 N. Ashland Ave. dofr

## Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Mädchen, frisch eingewandert, wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 182 24. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 3405 Ashland Ave.

Gesucht: Stelle für Lunchköchin. Zu erfragen 40 Cornell Str., 2. Stock. frsa

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Adresse S 5, Abendpost.

## Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gute Köchin, welche backen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle bei einer Privatfamilie. Näheres 235 N. Market Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein älteres Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. Adresse A. Treby, 1267 26. Str., Ecke Sawyer.

Gesucht: Ein junges Fräulein sucht Stelle als Buchführerin; gute Empfehlungen. Nachzufragen 164 Dayton Str.

Gesucht: Eine Wittwe, in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, oder als Lunch-Köchin im Saloon. Zu erfragen 86 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Deutsche sucht Stelle als Wirthschafterin; ist tüchtig im Haushalt. 215 32. Str.

Gesucht: Eine erfahrene, erster Classe Köchin wünscht selbstständige Stellung. 158 N. Union Str., 2 Treppen. Barth. frsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 337 N. Ashland Ave., Hinterhaus. fsa

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 10 Gardner Str.

Gesucht: Eine gute Köchin sucht Stelle in einem besseren Boardinghaus. 164 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine Süddeutsche, in mittleren Jahren, mit 9jährigem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. 228 Orchard Str. dfsa

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag,1j

Durch höhere Autorität bin ich beauftragt, einen Aufruf an alle Zither-, Violin-, Mandoline- und Guitarre-Spieler, Chicagoer Damen und Herren, ergehen zu lassen, um während der Weltausstellung einige gute Conzerte im Auditorium zu geben. Damen und Herren werden es von Interesse finden, bei mir vorzusprechen. Da diese Conzerte dem Deutschthum Chicagos bei allen Nationen zur Ehre gereichen werden, sollten Alle, denen deutsches Blut in den Adern fließt, mitwirken. Anmeldungen schriftlich oder mündlich bei Prof. A. J. Oßwald, 355 W. Chicago Ave. Erste Zusammenkunft und Probe am 14. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Baers Halle, Ecke Chicago und Milwaukee Ave. 28,29a, 5,6,12,13mai

Wünschen Sie Ihr Property an der Nord- oder West-Seite zu verkaufen, so übergeben Sie es mir. Ich habe stetige Nachfrage. Sie haben nichts zu zahlen, bevor der Verkauf abgeschlossen ist. Bernhard Reime, 99 Washington Str., Room 37. fsa

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 24ap2w

Persönliches. Wilhelm Kleymann, Wagner, wird gebeten, Sonntag, 7. Mai, 191 25. Place bei Müller vorzusprechen.

Allerlei Schulden sofort collectirt; Löhne umsonst. Morgenstern, deutscher Advokat, 92—94 La Salle St., Zimmer 37. 2ma,1w

Nähmaschinen: Umgezogen nach 416 E. North Ave., ein Block westlich von Wells Str. Wheeler & Wilsons Nr. 9, Maschinen die wir in Tausch genommen, werden für $5 verkauft. Maschinen aller Art reparirt. Meyer & Wallace. 19ap3m

Guter Carpenter empfiehlt sich für alte und neue Arbeit in und außer dem Hause. 632 School Str. —fr

John G. Schüßler, Calciminer, Weißwascher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. 17aplmt

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19fe,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung; Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbiw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jaow

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp und Sons., 199 Randolph Str. bw

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englischer Unterricht $2 monatlich (auch Damenklassen) unter Leitung des Prinzipals, Professor George Jenssen. Buchhalten, Rechnen, alle Handelsfächer, mit gewohnter Gründlichkeit rasch, billig gelehrt. Tags und Abends den ganzen Sommer. Nordwest Business-College, 844 Milwaukee Ave., Ecke Division Str. 3malm

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 22aplmt

## Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren.
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.

| | |
|---|---|
| Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke | $7.83 |
| Parlor-Einrichtung | $18 aufwärts |
| Kochöfen | $6.45 aufwärts |
| Stühle mit Holzsitz | 19c |
| Tische | 65c aufwärts |
| Teppiche | 16½c |

Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße.
Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

Zu verkaufen: Eine kleine Haus-Einrichtung. 329 Augusta Str.

Zu verkaufen: Ein Parlor-Set, so gut wie neu. 217 Rumsey Str., unten, hinten. fsa

Zu verkaufen: Billig, Einige Hausgeräthe und Möbel. 27 Cornell Str.

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz,1j

## Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Flat von 4—5 Zimmern auf der Südseite von ruhigem Ehepaar. 2019 S. Clark Str., 1. Flat, H.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht ein Zimmer mit Board in Privatfamilie, nahe der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter S 32, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht nahe dem Humboldt Park möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten oder Wittwe. Offerten unter F. 1, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Platz für Target-Shooting. Offerten mit näheren Angaben nach Norwegian Sharpshooters, Scandia Hall, Ecke W. Ohio Str. und Milwaukee Ave., Chicago, Jll. dfr

Zu miethen gesucht: Gute Soda-Fountain. 741 Wells Str. dofr

## Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein feines „Cushion-Tire"-Sicherheits-Bicycle, billig. 466 Noble Str. frsa

Zwangsverkauf: Vorrath Groceries, Einrichtung, Bins, Counters, Icebox u. s. w. Feines Pferd, Wagen, Geschirr. Samstag Morgen, 6. Mai, präcise 10 Uhr, in einzelnen Partien, zu einigem Preis. 151 N. Western Ave., Ecke Austin Ave.

Zu verkaufen: Zwei große Oleander-Bäume. Nachzufragen bei J. Scholz, 3341 Yorktown Str. fsmo

Zu verkaufen: Restauration-Fixtures. 14 S. Clark Str.

Muß verkauft werden: Spottbillig, Counters, Shelvings, Schaukästen, Eis-Box, Waage, u. s. w. wegen Mangels an Raum. 931 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Für den halben Preis, eine neue Grocery-Einrichtung, Counters, Bins, Shelvings, Waagen, Schaukästen, Kaffeemühle, u. s. w. 190 Center Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Meatmarket, Dampf-Einrichtung, auf der Nordseite, $2000. Adr. M. 100, Abendpost. 3m7t

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15de1j

Zu verkaufen: Schaukasten, alle Sorten; auch reparirt. Harwig, 110 Eigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 18febim

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon, nahe der Weltausstellung, wegen Krankheit; $1000. 5030 State Str. fsa

Zu verkaufen: Ein gutgelegener Eck-Saloon mit Wohnzimmer und Pooltisch. Ernst Bros., 67 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Butcher-Shop; billig. Adresse: S. 16, Abendpost. fimo

Zu verkaufen: Milchroute von 5 Kannen mit Candy-, Bäckerei-, Cigarren- und Tabak-Store. 264 Washburne Ave. frsa

Muß verkaufen: Ausgezeichneter Eck Schul-, Cigarren- und Candystore, gegenüber Schule, altes Geschäft; wahre Goldgrube. $225, theilweise Zeit. Ecke Garfield Ave. und Lewis Ct. Clybourn Ave. Cable.

Zu verkaufen: Ein feiner Delicatessen- und Grocery-Store, krankheitshalber billig. Eine seltene Gelegenheit für den rechten Mann. 382 E. North Ave. 5ma,1w

Zu verkaufen: Kaffe-Route, mit Pferd und Wagen. Adresse: S. 4, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Nordseite; zwei Barrels Bier täglich beim Glas. Keine Agenten. Adresse: M. 30, Abendpost.

Muß sofort verkauft verkauft: Zum halben Preis, ein gut gelegener Grocery-Store, mit Pferd und Wagen. 409 Sedgwick Str.

Gezwungen zum sofortigen Verkauf: Guter Delicatessen-, Cigarren-, Candy-, Laundry- und Notion-Store; feine Einrichtung: Alles für $180, billig für $350. Dies ist eine Goldgrube für einen Deutschen. Billige Miethe mit feiner Wohnung. Auch an Abzahlung. Nachzufragen 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen-, Cigarren- und Candy-Geschäft mit Laundry-Office, für baar. Offerten erbeten: M. 31, Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Billig, ein feiner Candy-, Cigar- und Bakery-Store mit Laundry-Office. 644 Belmont Ave. 4malw

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Milchgeschäft. 1217 N. Ashland Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Für $350, Hardware- und Tin-Store; Fixtures, Pferd und Wagen. 474 W. 12. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Meat Market, unter dem Kostenpreis. Ganz neue Eis-Box und Geschirr, die zum Geschäft gehören. 83 Milton Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine gute Hufschmiede, billig. W. 12. und Loomis Str. dfr

Zu verkaufen: Eck-Meat Market, Nordseite. 102 Vedder Str., Ecke Vine. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gut gehender Saloon, billig. Adresse: F. 39, Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Ein guter alter Platz ist sofort zu verkaufen. Nachzufragen in der Chicago Brewing Co. dfrsa

Zu verkaufen: Eine vollständige Waffel-Bäckerei, mit Pferd und Wagen; billig. 207 Burling Str. dfsa

Zu verkaufen: Eine kleine, gut gehende, neu eingerichtete Restauration: beste Lage; Worlds Fair Lease; Miethe $35, mit Wohnung. Feuerversicherung $1000, für ein Jahr bezahlt. Eigenthümer hat zwei Geschäfte. Nachzufragen Mrs. Erna Rhode, 394 E. North Ave. dofrsamo

Zu verkaufen: An der Südseite, ein Sommergarten mit Tanzhalle, nebst Kegelbahn. Saloon mit Pooltisch ist sofort zu haben. Nachzufragen 259 W. 12. Str. dfsa

Zu verkaufen: Saloon, wo zweimal, Dienstags und Freitags, Pferdemarkt abgehalten und eine gute Einnahme gemacht wird. 259 W. 12. Str. dfsa

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft, wegen Abreise billig. 279 N. Ashland Ave. 3malw

Zu verkaufen: Ein Confectionery- und Schul-Store neben einer großen englischen Schule. 1729 School Str., Lake View. 3ma,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butcher-Shop mit feinster Einrichtung und guter Kundschaft. Zu erfragen 505 N. Clark Str. 3ma,1w

Zu verkaufen: Zeitungsroute. Wholesale und Retail, muß verkauft werden wegen Krankheit. H. Krap, 5220 Union Ave. midofr

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit, billige Rente, zwei Jahre Lease. 925 Milwaukee Ave. 3malw

Zu verkaufen: Billig, Gut rentirender Ecksaloon. Wm. Sylander, 1001 51. Court. 3malw

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Geschäftsaufgabe, mit oder ohne Vorrath; der frühere Besitzer war 11 Jahre am Platz. 316 W. 18. Str. 3milw

Zu verkaufen: Restaurant, Krankheitshalber billig. 428 S. Halsted Str. —fa

Zu verkaufen: Restauration. Gute Lage; 10 Jahre etablirt. 901 W. North Ave. 2ma,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant und Boardinghaus mit 16 Zimmern. 284 Milwaukee Ave. —fr

Zu verkaufen: Bäckerei und Restaurant, krankheitshalber, gute Gelegenheit für den richtigen Mann in Genoa, Jll. Einzige Bäckerei in Stadt von 3000 Einwohnern. Zu erfragen Karl Neugebauer, Genoa, Jll. 1malw

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Saloon und Boardinghaus, nahe bei der Weltausstellung; wegen Alter. Agent: G. Riceheim, 4909 State Str. 29aplw

Zu verkaufen: Ein neuer, schöner Eck-Saloon, billig wegen Krankheit. West 18. Straße, Ecke Fairfield Ave. 29alw

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3ieplj

## Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein sehr geräumiges Haus, worin 6—8 Herren zu boarden wünschen, 15 Minuten vom Rathhaus entfernt. Jedes Zimmer hat separaten Eingang. Näheres beim Eigenthümer, 497 La Salle Ave. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig; an Herrn oder Damen. 524 Hermitage Ave., 2. Floor, Seitenaufgang.

Anständige Leute können Kost und Logis erhalten. 494 W. 14. Str., eine Treppe. fsamo

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer an zwei anständige Herren. 664 W. North Ave. frsa

Zu vermiethen: Drei möblirte Zimmer in privater Familie. 36 Powell Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann findet Kost und Logis. 416 26. Str., Mrs. Strack. fsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer für Herren. 959 Talman Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer zu anständigem Preise; ein Arbeiter vorgezogen. 248 Larrabee Str., 1. Stock.

Zu vermiethen: Ein ordentlicher Mann oder Mädchen findet eine gute Schlafstelle bei kinderloser Familie. 418 N. Lincoln Str.

Einige anständige Männer finden gute Kost und Wohnung. 473 Larrabee Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 1120 Milwaukee Ave., 1. Stock. fsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an ein oder 2 Herren. 569 Wells Str., 2. Flat.

Boarders verlangt: $4 per Woche. 73 Johnson St., nahe 12. Str.

Gute deutsche Kost in kleiner Privatfamilie finden einige gebildete Herren. 482 North Park Ave.

Zu vermiethen: Ein gutgehender Butcher-Shop. 133 Dayton Str. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 379 Sedgwick Str., Sagel.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer; für Herren. 959 Talman Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Gassen-Zimmer, jedes mit separatem Eingang. 204 30. Str. dfrsmo

Zu vermiethen: Anständige Boarders finden gutes Heim. 566 12. Str., 3. Floor. 4milw

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; billig. 339 Sedgwick Str. dfsa

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, Ecke Armitage Ave. und Central Park Ave. midofr

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, 6738 State Str., halbe Stunde von der Weltausstellung und drei Blocks von der elektrischen Bahnlinie. Billige Preise. —fa

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer, mit oder ohne Board. 703 N. Lincoln Str. —10mai

Zu vermiethen: Saloon mit Sommergarten. Ecke Belmont und Hoyne Ave., wegen Krankheit, sofort, lange Lease. 3malw

Zu vermiethen: Einige schön möblirte Zimmer. 472 Wells Str. 29alw

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Heirathsgesuch. Ein anständiger junger Mann, 24 Jahre, sucht die Freundschaft eines jungen, anständigen Mädchens. Offerten erbeten unter: F. 42, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein junger Mann mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines braven Mädchens zu machen, womöglich Dreßmaker, um das Dreßmaker-Geschäft anzufangen; Zweck Heirath. Offerten unter: F. 6, Abendpost erbeten.

Heirathsgesuch. Ein junger Deutscher, 28 Jahre, mit gutem Handwerk, stetigem Platz und monatlichem Gehalt von $75, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten, arbeitsamen deutschen Mädchens zu machen. Nur ernst gemeinte Offerten erbeten unter M 40, Abendpost. dfsa

Heirathsgesuch. Alleinstehender, 34 Jahre alter Mann von angenehmem Aeußeren, mit einigem ersparten Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame oder Wittwe mit Geschäft. Briefe unter S 44, Abendpost, erbeten. dfrsa

Heirathsgesuch: Ein Mann aus dem Westen, 36 Jahre alt, Wittwer, mit Vermögen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe von 30 bis 35 Jahren zu machen, um zu heirathen und mit aufs Land zu gehen. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Adresse: F. 46, Abendpost. dofr

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: In Folge der stetig steigenden Preise des Materials werden die Auslagen für den Erwerb eines Hauses jedes Jahr höher. Diese Thatsache, in Verbindung mit den durch die neue Bau-Ordinanz verordneten Bau-Vorschriften, werden es in nicht ferner Zeit für den Mann mit beschränkten Mitteln unmöglich machen, innerhalb der alten Stadtgrenzen ein Heim zu besitzen. Sie können jedoch jetzt noch eine ausgezeichnete gebaute, neue, gemüthliche Cottage, mit großer Lot, kaufen für

$1075, — Baar $100, monatliche Abzahlungen $8.

Die Lage ist hübsch, Seewasser in jedem Hause, Straßenbahnen an der Thür. Denken Sie nicht, daß es Ihre Pflicht sei, dies zu berücksichtigen? Kommen Sie mit Ihrer Frau zur Besichtigung.

Office: Südwest-Ecke Kedzie Ave. und 38. Str.; offen täglich, ausgenommen Sonntags, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. mjr

Archer Ave.-Car, bezeichnet „Kedzie Ave.", führen Sie hin ohne Umsteigen.

W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str.

Zu verkaufen bei S. Mayer, Nr. 220 E. North Ave.: Das billigste Wohnhaus in der Stadt, nahe dem See; muß bis zum 15. Mai verkauft werden.

| | |
|---|---|
| 2stöckiges Holzhaus, Miethe $192 das Jahr, | $2300 |
| 2stöckiges Holzhaus, Miethe $600 das Jahr, | $4700 |
| 2stöckiges Holzhaus, Miethe $208 das Jahr, | $2400 |
| 3stöck. Backsteinhaus, Miethe $550 das Jahr, | $5200 |
| 3stöck. Backsteinhaus, Miethe $800 das Jahr, | $7500 |
| Geschäfts-Ecke, 50 bei 125, | $5000 |
| Geschäfts-Ecke, 24 bei 125, | $1300 |
| Geschäfts-Ecke, 50 bei 125, | $2000 |
| Geschäfts-Ecke an North Ave., 48 bei 114, | $1500 |
| Mittel-Baustellen an North Ave. | $1500 |

Baustellen, 4½ und 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, $500, $50 und $10 monatlich.

Und noch vieles andere an der Nord- und Nordwest-Seite hier nicht Angegebene. Sprecht vor bei S. Mayer, 220 E. North Ave. bw

Zu verkaufen oder zu verrenten: Eine 10 Acker-Farm, mit Haus, Scheune und anderen Gebäuden, gutem Keller und Brunnen, ½ Meile von Beecher, Will Co., Jll. Zu erfragen bei Joe Huemoeller, 134 Str., Riverdale, Jll. 5milmifrmomi

Zu verkaufen: Eine schöne Lot an Halsted Str., nahe Diversey Ave. $500 unter Marktpreis; nur für einige Tage. Bernhard Reime, Room 37, 99 Washington Str. fsa

Zu verkaufen:
Neu gebaute Cottages, halber Block vom Maplewood-Depot.
$150 Baar, Rest monatlich. 21alm
E. Melms, 1785 Milwaukee Ave.

$25 kaufen eine Lot in Hosfords Park, werth $150, feiner Garten, schöne Birn- und Apfelbäume; an der elektrischen Bahn. $5 Baar. Perry Russell, Zimmer 55, Nr. 102 Washington Str. —fa

Zu verkaufen: Ein neues 3stöckiges Eck-Haus, mit Bay-Windows, zwei Stores darin; ist Umstände halber zu verkaufen. 1342 W. 18. Str., Douglas Park. 29alw

Zu verkaufen: Haus und Lot, nebst Meat Markt. 94 Clybourn Ave. 29alw

Ich baue 11 Häuser an Wolfram und George Str., nahe Lincoln Ave. Werde nach Anordnung der Käufer bauen. Kleine Baarzahlungen, Balance 8 Jahre. — Louis Henry, Eigenthümer, 401 Tacoma Building. 17aplmt

## Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Floor, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Englewood. 14aplj

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, u. s. w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mailj

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison St., ebenso billig, und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein. auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. 24ieplj
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf privatem Wege an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., ohne Fortschaffung, von einem Privatmann; niemand erfährt davon. Ich verleihe mein eigenes Geld und gebe Ihnen die niedrigsten Raten; Rückzahlung nach Ihrer Wahl. Meine Kunden werden so behandelt, daß sie wieder kommen. A. H. Williams, 69 Dearborn Str., Südwest-Ecke Randolph Str., Zimmer 28. 25aplmt

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5nolj

Geld zu verleihen: Die Belmont Bau- und Leih-Gesellschaft, 1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave., verleiht irgend einen beliebigen Betrag Geld, gegen Grundeigenthums-Sicherheit, auf leichte monatliche Abzahlungen. — Versammlung jeden 2. und 4. Montag Abend im Monat. mifr

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit: beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. ow

Zu verleihen: Mehrere Tausend Dollars, auf erste Mortgages; keine Commission. Offerten: S. 13, Abendpost. fsa

Zu leihen gesucht: $2100 gegen gute Sicherheit, erste Mortgage. Offerten unter U 9, Abendpost. dfr

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Herr oder Dame mit etwas Kapital, als Theilhaber für Hotelgeschäft. Kundschaft reichlich vorhanden. Adresse: H. Dohmöhl, 64 E. Adams Str.

Gesucht: Partner, für einen gutgehenden Saloon wird ein Partner gesucht. Verkauf nicht ausgeschlossen. 185 Wells Str. fsa

Verlangt: Junger Mann als Partner in einem altetablirten und nachweislich gut zahlenden Geschäft, wozu $500 erforderlich. Geschäftskenntniß und Kenntniß der englischen Sprache nicht unbedingt nöthig. Adresse F 44, Abendpost.

Verlangt: Herr oder Dame mit etwas Kapital um mit einem Geschäftsmann eine sehr lukrative Fabrik anzufangen. Adresse S 49, Abendpost.

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $150 für ein schönes Cabinet Grand „Gabler" Upright-Piano, an monatliche Abzahlungen wenn verlangt, bei August Groß, 635 Wells Str. Abends offen. 29alw

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge Ulmer Vollblut-Doggen, blau gestreift. Markmann, 5146 S. Halsted Str. fsa

Zu verkaufen: Billig, gesundes Pferd. 923 49. Court. fsa

Zu verkaufen: Ein gutes Buggypferd; billig. 143 Samuel Str. frsa

Zu verkaufen: Ein leichter Delivery-Wagen. 561 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein Team mit Wagen. Nachzufragen 917 Blue Island Ave.

Auswahl von 2 Pferden, 6 und 9 Jahre alt: 1100 und 900 Pfund schwer; verkaufe irgend eines davon. 658 Webster Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 gute Arbeitspferde. 1100 Pfund; guter Spring-Wagen, $20; Geschirr. 355 W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein Top- und ein offenes Buggy, in gutem Zustande. 5524 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Zum halben Preis, leichter, guter Delivery-Wagen. Kein Gebrauch dafür. 991 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Verschiedene Sorten Edeltauben und gemeine Tauben. 223 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitspferd. 109 Fremont Str. dfsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 46 Florence Ave., Lake View. dofa

Zu verkaufen: Billig, ein Phaeton, ein Top-Cart. 975 Milwaukee Ave. dfsa

Zu verkaufen: Billig, zwei schwere Arbeitspferde mit Geschirr und Wagen. 245 W. Division Str. —fr

Zu verkaufen: Billig, wenn sofort genommen, zweiräderiger Cart. 632 School Str.

# Wenn eine Frau vorschlägt,

Zeug ohne Pearline zu waschen, dann sollte ihr Mann oder ihr Brotherr Einwand erheben. Sie ruinirt nicht nur ihre eigene Gesundheit und Kraft durch ihr unnöthiges Reiben und Scheuern, sondern ruinirt das Zeug obendrein.

Dieses Reibe, reibe, reibe ist nicht nöthig. Thuet Pearline in's Wasser, und Ihr findet die halbe Arbeit gethan, bevor Ihr fertig seid zum Anfangen. Es ist Pearline, das den Schmutz aufweicht und die Arbeit thut — nicht Ihr mit Eurem Waschbrett. Nur ein wenig nachspülen und Alles ist vorüber.

**Hütet** Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 339 James Pyle, New York.

## Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salleschen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

## DR. SANDEN'S Elektrischer Gürtel

mit elektro-magnetischem Suspensorium.

Dr. A. T. SANDEN, 169 La Salle Str., Chicago, Ill.

## Private, Chronische und Nervöse Leiden

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

## Kinderlose Ehen

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

## Nur $5 den Monat. Die internationalen Aerzte

2204 State Str., Chicago.

## WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 715.

## Brüche dauernd Geheilt,

Keine Operation.

THE O. E. MILLER CO., 1108 Masonic Temple, Chicago.

## Dr. Danis,

166 W. Madison Str., Chicago, Ill., Der große Kräuter- und Wurzel-Specialist.

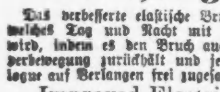
## Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co. 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

## E. A. SCHMITZ,

126 & 128 Milwaukee Ave.

## Borsch



Optikus, 103 E. ADAMS ST.

BORSCH, 103 Adams Str.

## DR. C. PLAUM,

4712 Wabash Ave.

## Dr. H. EHRLICH,

Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, 1108 Masonic Temple.

## Dr. GOODMAN,

Zahnarzt, 155 W. Madison Str.

## Eye and Ear Dispensary.

## Dr. ERNST PFENNIG

18 Clybourn Ave.

## Dr. H. C. WELCKER,

Augen- und Ohren-Arzt.

## Dr. KUEHN,

## Dr. A. ROSENBERG

## DR. J. N. RANGER,

1108 Masonic Temple.

## Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist.

159 S. Clark Str., Chicago.

# Lady Kate,

der weibliche Detektiv.

Roman aus dem Englischen von J. von Boettcher.

(Fortsetzung.)

Der Mann überschritt die Schwelle und Kate folgte.

„Es ist freilich kein sehr geeigneter Ort für eine Dame," sagte der Mann, als sie den dumpfen, dunklen Hausgang durchschritten. Nachdem sie eine baufällige Treppe hinaufgestiegen, deren Stufen unter ihren Tritten krachten und stöhnten, öffnete ihr sonderbarer Führer eine Thüre im oberen Stockwerk und bedeutete Lady Kate, einzutreten.

Ein Ausruf der Ueberraschung entfloh ihren Lippen, als sie in ein Zimmer trat und bei dem Scheine einer Kerze, welche auf dem Tische stand, gewahrte, daß dasselbe nicht allein sauber, sondern auch mit einem gewissen Luxus eingerichtet war, und jedes Stück Hausrath darin von dem verfeinerten Geschmack des Bewohners zeugte.

„Sie sind überrascht?" fragte der Fremde, Kates Erstaunen bemerkend.

„Das bin ich."

„Alles ist sauber und behaglich hier, wir befinden uns im obersten Stockwerk des Hauses, die Luft hier ist rein und gesund, denn mein Zimmer ist gut ventilirt. Sie haben nichts zu befürchten, obgleich der Eingang zu diesen Räumen durch widerwärtige Gänge und Winkel führt."

„Ich begreife nur nicht," erwiderte Kate, „wie Sie, der Sie doch ein Mann von Geschmack und Bildung zu sein scheinen, sich einen solchen Ort zur Wohnung ausgesucht haben?"

„Sehen Sie, bitte, meine Kleidung an."

„Nun?"

„Sie sind ein Detektiv, also können Sie doch Schlüsse ziehen."

„Sie sind genöthigt, sich verborgen zu halten?"

„So ist es."

„Aber der Contrast zwischen Ihrer Lage und der Einrichtung Ihrer Wohnung könnte leicht die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und Verdacht erregen."

„Ich habe keine Nachbarn, die äußeren Räume sind leer, dies Zimmer hier ist vollständig abgeschlossen."

„Gut, nun möchte ich Sie fragen, durch welchen Zufall Sie mich so genau kennen, um mich selbst unter meiner heutigen Verkleidung herausgefunden zu haben?"

„Ich bin ein Geächteter und habe schon seit vielen Jahren Versteckens mit den Criminalbeamten gespielt."

„Und mir gestehen Sie das so offen ein?"

„Von Ihnen habe ich nichts zu befürchten. Außerdem kann ich Ihnen sagen, daß, wenn es Ihr Geschäft ist, den Leuten nachzuspüren, so war es mein Geschäft, Sie zu beobachten."

„Aus welchem Grunde?"

„Das werden Sie später erfahren."

„Nun gut, ich kann warten; weshalb aber haben Sie mich veranlaßt, Ihnen hierher zu folgen?"

„George Gordon ist im Gefängniß."

„So ist es."

„Sie wissen, daß er unschuldig ist."

„Das weiß ich."

„Ist es denn nicht eigen, daß ein Unschuldiger des Mordes angeklagt ist?"

„Sie sagten, daß Sie mir überraschende Mittheilungen machen wollten, bis jetzt aber haben Sie nur Fragen an mich gestellt."

„Und Sie werden auf meine Fragen Antwort geben," sagte der Mann in drohendem Tone.

„Nicht eher, bis Sie mir gesagt haben, wer Sie sind," versetzte Kate unerschrocken.

„Das werden wir sehen."

„Es wäre gut, wenn wir uns zuerst verständigten." Bei diesen Worten zog Kate einen Revolver heraus und legte auf den Unbekannten an.

„Oeffnen Sie die Thüre," sagte sie dann, „ich will nicht hier bleiben."

„Ah, Sie sind bewaffnet," sagte der Mann, ohne auch nur im Geringsten seine Fassung zu verlieren. „Ich muß Ihnen dieses Spielzeug abnehmen." Damit sprang er auf sie zu, aber im nächsten Augenblicke stürzte er zu Boden und blieb liegen.

Kate hatte den Revolver nicht abgefeuert, sondern von ihrem Todtschläger Gebrauch gemacht, und war eben im Begriff, das Zimmer zu verlassen, als der Mann ihr zurief:

„Bleiben Sie hier."

„Schurke, Sie haben mir Ihre Karten gezeigt."

„Gehen Sie nicht fort," wiederholte er, sich halb aufrichtend, „ich wollte Sie ja nur einschüchtern. Ich würde Ihnen nichts zu Leide gethan haben. Ich wünschte nur gewisse Mittheilungen von Ihnen zu erlangen. Gehen Sie nicht fort, ich beschwöre Sie."

„Werden Sie mir sagen, wer Sie sind?"

„Ich werde es, bevor wir uns trennen, aber gehen Sie nicht fort."

„Ich will bleiben," sagte Kate.

Der Unbekannte stand langsam vom Boden auf, und Kate bemerkte, daß er viel älter sei, als wie sie ihn anfänglich gehalten.

Nachdem er ihr gegenüber auf einem Stuhle Platz genommen, sagte er bewundernd:

„Sie sind ein merkwürdiges Weib."

„Ich bin nicht hierher gekommen, um Complimente zu hören," entgegnete Kate, „sondern zu erfahren, wie Sie zu der Kenntniß meiner Beziehungen zu dem vorliegenden Falle gelangt sind."

„Ich habe Sie seit Ihrem ersten Besuche in Raymond Mansion nicht aus den Augen gelassen."

„In welchen Beziehungen stehen Sie zu dem jungen Gordon, und warum nehmen Sie einen so warmen Antheil an seinem Schicksale?"

„Das darf ich Ihnen vorläufig nicht sagen."

„Dann betrachte ich unsere Unterredung für beendet."

„Wir werden uns schon verständigen, wenn Sie mir einige Fragen beantworten wollen."

„Ich sehe nicht ein, warum ich Ihnen Rede stehen soll, so lange Sie mir die Beantwortung meiner Fragen verweigern."

„Ehe Sie mir nicht die gewünschten Aufklärungen geben, darf ich Ihnen nichts sagen."

Kate dachte einen Augenblick nach und glaubte des alten Mannes Absichten zu errathen.

„Gut," sagte sie dann, „fragen Sie, ich werde antworten."

„Wie ich schon vorher bemerkt habe, ist es mir unbegreiflich, daß man George Gordon verhaftet haben kann."

„Da Sie so gut mit meinen letzten Plänen und Absichten bekannt zu sein scheinen, nimmt es mich Wunder, daß Sie eine solche Frage an mich richten können," erwiderte Kate.

„Das ist eben das Geheimniß, welches mir bis jetzt noch nicht gelungen, zu ergründen."

„Sie wissen also nicht, warum Gordon verhaftet ist?"

„Nein, sonst würde ich nicht fragen."

„Ich kann es Ihnen sagen, aber nicht eher, bis ich weiß, wer Sie sind."

„Ich bin ein Freund von Gordons Vater."

„Warum gestehen Sie die Wahrheit nicht ein? Warum bekennen Sie nicht offen, daß Sie Balfour Raymond, der Mörder Ihrer Gattin, sind?"

Kate hatte erwartet, der alte Mann werde erschrocken zurückprallen, aber er lächelte nur ruhig vor sich hin und versetzte:

„Sie irren sich, ich bin nicht Balfour Raymond."

„Natürlich wollen Sie das nicht zugeben," entgegnete Kate.

„Sehen Sie denn nicht, daß ich ein alter Mann bin?"

„Damit lasse ich mich nicht fangen," höhnte Kate. „Ich bin eine Frau, und sehe ich jetzt aus wie eine solche?"

„Betrachten Sie mich genau, und Sie werden finden, daß ich die Wahrheit rede."

In der That konnte Kate nicht leugnen, nachdem sie ihn einer schärferen Prüfung unterzogen, daß er sie hinsichtlich seines Alters nicht getäuscht habe.

„Sind Sie befriedigt, und werden Sie mir jetzt auf meine Fragen Antwort geben?"

„Sogleich, aber erst sagen Sie mir, wo ist Balfour Raymond?"

„Im Gefängniß."

„Sie sprechen von Balfour Raymond, dem Sohn, aber ich meine den älteren Balfour Raymond."

„Das weiß ich nicht. Aber er ist unschuldig an dem Blute seines Weibes."

„Haben Sie irgend eine Vermuthung, wer der Mörder sein könnte?"

Der alte Mann schwieg eine Weile, dann sagte er:

„Ich wüßte nicht, wen ich beargwohnen sollte."

„Sie sagten, daß George Gordon für Sie kein besonderes Interesse habe, und dennoch sind sie für seine Rettung besorgt."

„Weil er unschuldig ist."

„Wie die Sachen stehen, wird er jedenfalls schuldig erklärt werden. Nichts kann ihn davor retten. Nur eine Möglichkeit ist dazu vorhanden, seine Unschuld zu beweisen."

„Und diese Möglichkeit wäre?"

„Daß er einen Doppelgänger habe. Es muß einen Mann geben, den wirklich Schuldigen, dem George Gordon merkwürdig ähnlich sieht."

Als Kate diese Worte in nachdrücklichem Tone sagte, bemächtigte sich des Unbekannten eine heftige Bewegung.

„Und darin liegt das Geheimniß von Gordons Verhaftung," sagte er vor sich hin.

„Ja, darin liegt das Geheimniß von Gordons Verhaftung," wiederholte Kate.

„Der wirklich Schuldige, das verhängnißvolle Ebenbild des jungen Mannes, muß aufgefunden werden, um ihn zu retten?"

„So ist es."

„Und Sie, als Detektiv, haben diese Aufgabe übernommen?"

„Es ist meine Pflicht als Detektiv."

Der alte Mann hatte die letzten Worte in sonderbar aufgeregtem Tone gesprochen, und es lag ein Ausdruck wahnsinniger Wuth in seiner Stimme, als er ausrief:

„Sie sollen es nie erleben, Ihr Vorhaben ausführen zu können."

Kate schwieg. Sie blieb vollständig ruhig, aber sie war jetzt auch überzeugt, daß der alte Mann sie getäuscht, daß er sie absichtlich in seine Wohnung gelockt, um sie zu ermorden, damit sie als Detektiv die Unschuld George Gordons nicht beweisen könne, indem sie Arthur Everdell, den Schuldigen, dem Gerichte überlieferte.

„Sie spielen jetzt offenes Spiel!" sagte sie.

„Ja, ich habe jetzt mein Spiel aufgedeckt, aber Sie können Ihr Leben retten."

„Danke schön."

„Sie wollen mir trotzen?"

„Sicherlich."

„Glauben Sie etwa, weil Sie mich niedergeschlagen haben, und ich Sie gebeten, hier zu bleiben, daß ich in Ihrer Gewalt bin?" Und als Kate schwieg, fuhr er fort: „Ich war in Ihrer Gewalt, weil ich mich übereilt hatte, jetzt aber hat sich das Blatt gewendet. Ich bin es, der zu bestimmen hat."

„Das ist mir gleich," erwiderte Kate in gleichgiltigem Tone, die wohl verstand, was er sagen wollte.

„Ich habe Sie nicht allein beobachtet."

„Aber zu welchem Zwecke beobachteten Sie mich?"

„Wollen Sie mir eine Frage beantworten?"

„Das hängt davon ab, ob ich es für gerathen halte."

(Fortsetzung folgt.)

## Brutal mißhandelt.

Der Chinese Kong Kumi wurde am gestrigen Tage von zwei Männern, Namens Jack Egan und Frank Murphy, in brutaler Weise mißhandelt. Die beiden Kerle waren betrunken, und ließen ihren rohen Uebermuth an dem armen Chinesen aus, der ihnen an der Green Str., mit einem Bündel Wäsche unter dem Arme, begegnete. Sie schlugen mit ihren Fäusten auf ihn los und warfen ihn schließlich die Treppe zu einem Souterrain hinab. Der bereits halb betäubte Chinese fiel gerade auf den Kopf und wurde bewußtlos aufgehoben. Aus Mund und Nase drang das Blut in Strömen hervor. Der Schwerverwundete mußte mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital befördert werden, wo der Arzt eine Gehirnerschütterung constatirte. Sein Zustand ist sehr kritisch. Er ist der Besitzer einer Waschanstalt in dem Hause No. 41 S. Halsted Str., und war gerade im Begriffe gewesen, einige Wäsche abzuliefern. Die beiden rohen Patrone wurden verhaftet und nach der Desplaines Str.-Station gebracht, wo sie festgehalten werden sollen, bis das Resultat der Verletzungen Kong Kumis bekannt ist.

## Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an Jas. C. Pond, Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

— „Die Jury hat sich ja ganz ungewöhnlich schnell über einen Wahrspruch geeinigt!" — „Ja, wir veranstalteten einen Hahnenkampf vor dem Gerichtshaus, und da ließ er den Geschworenen keine Ruhe, herauszukommen."

— Alphonse: „Meine Liebe zu Dir ist eine lodernde Flamme, die durch nichts erstickt werden kann. Im Laufe der Jahre wird sie an Wärme nur noch zunehmen!" — Fräulein Kühleborn: „Was ich wissen möchte, ist, ob die Flamme von der Sorte ist, daß man an ihr auch einmal an einem kalten Wintermorgen ein wärmendes Feuer anstecken kann."

**Guter Rath.**

Freundchen ich rathe Dir noch heute Nacht, ehe du zu Bette gehst, eine Dosis Carlsbader Salz zu nehmen, und eine weitere Dosis morgen früh — wenn du einen klaren Kopf morgen haben willst. — es wird dir gut thun. Aber nehme nur das echte natürliche Salz — du würdest keinen künstlichen Wein trinken? Dann mußt du auch kein nachgeahmtes Carlsbader Salz nehmen.

„Eisner & Mendelson Co.", Agenten und Importäre aller Mineral Wässer, 6 Barclay St., New York.

**Fettleibigkeit.** — Dr. Schindler-Barnay's Marienbader Reductionspillen haben sich als das vorzüglichste Mittel gegen Fettleibigkeit bewährt. Dr. Schindler-Barnay ist eine anerkannte Autorität in allen diesen Fällen. Königin Isabella, Marie Geistinger, Gräfin Palffy und tausende berühmte Persönlichkeiten haben die Wirkung derselben attestirt.

Marie Hanfstängl, Opernsängerin, Stuttgart, schreibt: „Inliegend meine Photographie, wo ich hoffentlich Ihren Reductionspillen alle Ehre mache. Sollten Sie damit nicht zufrieden sein, so will ich Ihnen eine schicken, wo ich noch im ‚höchsten Stadium' war." Weitere Information ertheilen:

Eisner & Mendelson Company, Agenten für Dr. Schindler-Barnay, 6 Barclay Street, New York.

# Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen

# Heilen

akute, chronische und nervöse Leiden ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

(TRADE MARK.) DR. A. OWEN.

Sie sind besonders empfohlen in Fällen von

Rheumatismus — Lumbago — Sciatica — Rückenschmerzen

Nervenschwäche

Nieren- und Leberleiden — Harnkrankheiten — Weibliche Schwäche — ꝛc. ꝛc.

## Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere wertvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cts. Briefmarken an irgend eine Adresse versandt. Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog. Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Ill.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

(129-G)—13

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

# In's Herz getroffen! Eine schurkische That!

## Werthe spielen keine Rolle!

## Preise gemordet!

## Samstag, den 6. Mai, um punkt 9.30,

beginnen wir in unserem Laden mit der Verschleuderung von hübschen **Anzügen, Frühjahrs-Ueberziehern** und **einzelnen Hosen für Männer und Knaben**, die uns von einem östlichen Fabrikanten, der an Geldmangel litt, zugesandt wurden, da wir den Ruf haben, Waaren in kürzerer Zeit in Geld umzusetzen, als irgend ein anderes Geschäft unserer Branche. Wir sind auf 20 Tage beschränkt, die ganze Zusendung, im Werthe von $37,500 in Geld umzusetzen, und um unseren Verpflichtungen nachzukommen, haben wir die Preise in grausamer Weise beschnitten.

**Lesen Sie das Folgende:**

### Männer-Anzüge.

1310 hübsche Männe anzüge zu **$2.90**, werth $10. Die Anzüge sind gemacht aus starken und dauerhaften Stoffen in hellen und dunklen Farben und gut $10 werth oder Geld zurückerstattet. Diese Anzüge sind garantirt wie empfohlen. Sie können dieselben zurückbringen, falls nach Durchsicht zu Hause sie Ihnen nicht zusagen.

1985 Sack- und Cutaway-Anzüge für Männer, in 60 verschiedenen Mustern zu **$5.85**, werth $16.50.

1290 Sack- und Cutaway Anzüge für Männer, gerundete oder stitched Kanten, in Geschäfts- und Gesellschafts-Anzügen 45 verschiedene Muster zu **$7.65**, werth $20.

1080 Gesellschafts-Anzüge für Männer zu **$9.85**, werth $30. Diese Partie besteht aus den feinsten Stoffen von importirtem Clay Diagonal, Worsteds, Corkscrews, Tweeds und Homespuns in hellen und dunklen Farben und alle nach neuestem Schnitt gearbeitet, wie z. B. Square Fronts, doppelbrüstig Cutaway und Prince Albert.

### Hübsche Frühjahrs-Ueberzieher für Männer.

1840 Frühjahrs-Ueberzieher zu **$4.25**, werth $12 oder Geld zurückerstattet. Wir haben sie in dunklen und hellen Farben, in allen Größen, und garantiren dieselben wie angegeben.

940 Frühjahrs-Ueberzieher zu **$6.90**, werth $16.50, in 20 verschiedenen Mustern, wie Kerseys, Meltons, Diagonal, Clays, schwarze Cheviots und Tweeds, sind vom Schneider gemacht und gut $16.50 werth oder Geld zurückgegeben.

1375 auf Bestellung gemachte Frühjahrs-Ueberzieher für Männer zu **$8.65**, werth $25. Diese Ueberzieher sind ganz mit Seide und Atlas gefüttert, gemacht aus importirtem Material, und manche Schneider verlangen $40 für dieselbe Waare, nicht besser als unsere.

390 speziell gemachte Frühjahrs-Ueberzieher für Männer (Quantität beschränkt) zu **$11.85**, werth $35. Diese Partie besteht aus den feinsten Kleidungsstücken, die je gemacht wurden und können nicht mit irgend etwas verglichen werden, was wir je zuvor offerirt haben, soweit Preis und Stoff in Betracht kommen.

### Männer-Beinkleider.

6700 Männer-Arbeitshosen zu **$1.15**, werth $3.50 oder Geld zurückerstattet.
8500 Männer-Beinkleider zu **69c**, werth $2.00.
2460 reinwollene und Worsted Dreßhosen für **$2.98**, werth $6 u. $7 oder Geld zurückerstattet.
3840 reinwollene Hosen für Männer zu **$1.90**, werth $5.00.

Wir haben 2600 Knaben- und Kinder-Anzüge auf Lager, welche wir zu obigen herabgesetzten Preisen verkaufen müssen. Mangel an Platz verhindert uns aber, dieselben näher zu bezeichnen. Es wird sich für jede sparsame Mutter bezahlen, unsere Preise zu untersuchen.

Nobby steife Hüte für Herren **98c**, werth bis zu $4.00, müssen innerhalb 10 Tagen verkauft werden.

**Bedenken Sie!**

daß alle diese Waaren in einem Zeitraum von 20 Tagen verkauft sein müssen. Das Beste wird natürlich zuerst vergriffen. Deshalb kommen Sie bald.

Merken Sie sich den Tag,

## Samstag, den 6. Mai '93, um punkt 9.30,

— und —

## 262 State Str.,

unser neues Lokal, zwischen Jackson und Van Buren Str., an der Westseite der State Str.

Sehen Sie nach dem gelben Schild! Aufgepaßt!

Machen Sie keinen Irrthum in der Nummer und Laden. Neidische Kaufleute werden versuchen, Sie wegzulotsen, sehen Sie genau nach der Nummer **262 State Str.**

**Für 20 Tage nur.**

Bestellungen per Post müssen Baar-Anweisungen enthalten.

Einzig ächter

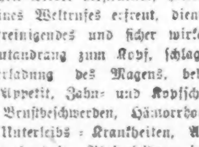
## J. C. FRESE & COMP'S Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle entstehenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift: Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und Generalagent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmmix



## KING MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur **$6 pro Monat.** Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Eine gute Anlage.

## ELMHURST LOTTEN,

$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 2000 Einwohnern, hat gute Schulen, Kirchen ꝛc., Liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern-Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags. 4mabiw

DELANY & PADDOCK, 115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 und 22.

Wir offeriren auf

## CREDIT

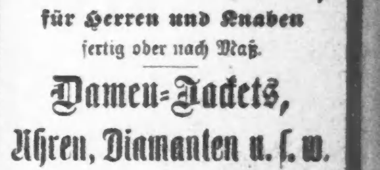
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen

## Kleider,

für Herren und Knaben fertig oder nach Maß.

Damen-Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.

auf kleine Abschlagszahlungen.





Offen bis 9 Uhr Abends; Samstags bis 11 Uhr.

178 STATE STR., (gegenüber Palmer House.)

Früher: 173 S. Clark Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

## Frank's Collateral Loan Bank,

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe; 258 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mg, lmm, 1J

### Victor Hugo über seine erste Eisenbahnfahrt.

In dem unlängst aus dem Nachlasse Victor Hugos veröffentlichten Werke „Frankreich und Belgien, Reisebriefe aus den Jahren 1834—1836“ findet sich nachstehende interessante Aufzeichnung des französischen Schriftstellers über seine erste Eisenbahnfahrt. „Ich bin,“ so schreibt er, „jetzt mit den Eisenbahnen ausgesöhnt.... Ich habe gestern die Fahrt von Antwerpen nach Brüssel und zurück gemacht. Um 4 Uhr 10 Minuten fuhr ich ab und war schon um 8 Uhr 15 Minuten wieder zurück; in der Zwischenzeit hatte ich 5 Viertelstunden in Brüssel zugebracht und im Ganzen 23 französische Meilen zurückgelegt. Es ist eine herrliche Bewegung, die man empfunden haben muß, um sich darüber Rechenschaft geben zu können. Die Geschwindigkeit ist unerhört. Die Blumen am Wegesrand sind keine Blumen mehr, sondern Flecken oder vielmehr rothe oder weiße Striche; es gibt keine Punkte mehr. Alles wird Strich; die Klee- und Getreidefelder sind lange grüne und gelbe Flechten; Städte, Kirchthürme und Bäume führen am Horizont einen tollen Tanz auf; von Zeit zu Zeit ein Schatten, eine Form, eine geisterhafte Gestalt, die wie der Blitz vor dem Fenster erscheint und verschwindet; es ist ein Bahnwärter, welcher vorschriftsmäßig vor dem Zuge präsentirt. Im Wagen hört man die Leute sagen: Noch drei Meilen, in zehn Minuten sind wir am Ziele. — Am Abend bei der Rückfahrt brach die Nacht herein. Ich saß im vordersten Wagen. Vor mir flammte mit furchtbarem Geräusch die Locomotive und mächtige rothe Strahlen bewegten sich, Bäume und Hügel färbend, mit den Rädern vorwärts. Der nach Brüssel fahrende Zug begegnete dem unserigen. Es gibt nichts Schreckhafteres, als diese beiden aneinander vorbeisausenden Schnelligkeiten, von denen eine die andere verdoppelt. Von einem Zug zum anderen ließ sich nichts unterscheiden; man erkannte weder Wagen, noch Männer, noch Frauen, man sah nur helle und dunkle Formen im Wirbel vorüberschießen. Aus diesem Wirbel ertönten Geschrei, Gelächter, laute Rufe. Jeder Zug hatte 60 Wagen, mehr als tausend Personen wurden so, wie vom Sturmwind, die einen nach Norden, die anderen nach Süden geführt. Es kostet thatsächlich Mühe, um sich nicht einzubilden, daß das Eisenpferd ein wirkliches Thier ist. Man hört es schnaufen beim Ausruhen, stöhnen beim Aufbruche, kläffen während der Fahrt; es schwitzt, es zittert, es pfeift, es wiehert, es geht langsamer, es eilt in rasendem Lauf dahin; es schleudert glühende Kohlen und kochendes Wasser auf den Weg; ungeheuere Funkenraketen sprühen jeden Augenblick unter seinen Rädern oder Füßen hervor, und sein Athem bleibt als schöner weißer Dampf an den Bäumen am Wege haften.

### Genie und Kreuzung.

Mr. Galton, der für eine Autorität in Fragen der Vererbung gilt, hatte den Satz aufgestellt, daß die wissenschaftlichen Genies von einer verhältnißmäßig reinen und ungemischten Race stammen. Dem gegenüber sucht Mr. Havelock Ellis in dem „Atlantic Monthly“ den Nachweis zu liefern, daß im Gebiete der Phantasie, in Poesie und Kunst das Genie sich besonders reichlich unter den Abkommen gemischter Racen findet. Von den zwölf hervorragendsten britischen Dichtern der gegenwärtigen Generation ist nach ihm keiner rein englischer Abstammung; zehn weisen ausgesprochene Spuren fremden Blutes auf. In Tennysons Adern rollten beinahe in gleichen Hälften dänisches und Plantagenetblut, mit einer leichten französischen Beimischung. Swinburne ist „zur Hälfte“ keltischer, zur Hälfte skandinavischer Abstammung. William Morris ist vorwiegend walisisch mit anglo-dänischer Beimischung. Rosetti war nur ein Viertel Engländer und hatte in seiner italienischen Abstammung nördliche Beimischung. Ganz complicirt ist Brownings Abstammung. Sein Urgroßvater stammte aus einer westsächsischen, durch altbritisches Blut modificirten Familie; seine Frau war ein Creolin. Brownings Mutter war zur Hälfte deutsch, zur Hälfte schottisch. Von den jetzt lebenden englischen Dichtern sind nach Ellis nur eine Minderzahl rein englischer Abstammung. Aehnliche Wirkung habe die Racenvermischung auch in Frankreich und Deutschland gehabt. Alexander Dumas hatte Neger-, Flaubert Irokesenblut. Victor Hugo gehörte väterlicherseits der blonden und kraftvollen germanischen Race Lothringens, mütterlicherseits den dunklen und untersetzten Bretonen an. Zola, der Sohn eines italienischen Mathematikers, hat französisches, italienisches und griechisches Blut in seinen Adern. Ibsen ist beinahe ebenso sehr Deutscher als Skandinavier mit schottischem Zusatz. Ellis behauptet, daß die deutschen Districte, welche die meisten Dichter hervorgebracht haben, ausgesprochene Spuren keltischen Blutes zeigen. Die Anglo-Iren und Anglo-Walliser, die Galton ausdrücklich als arm an wissenschaftlichem Genie bezeichnet hatte, spielen nach Ellis in der Production künstlerischen Genies in Großbritannien die erste Rolle. Ellis braucht kaum hinzuzufügen, daß Blutmischung indeß nur einer der Factoren in der Genie-Erzeugung ist.

— Willie konnte das Wort „gegangen“ in der Schule nicht richtig buchstabiren und mußte es zur Strafe fünfzig Mal zu Hause auf eine Schiefertafel schreiben. Ehe er damit zu Ende war, wurde seine Mutter hinausgerufen und als sie zurückkam, fand sie auf der einen Seite der Schiefertafel die fünfzig „gegangen“ und auf der andern Seite folgende wichtige Nachricht: „Ich bin zu Tom hinüber gange.“


# THE BELL

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Laden offen jeden Abend bis 9 Uhr. — Offen Samstags Abend bis 10.30.

**Freitag und Samstag,**
die beiden letzten Tage unseres

## Jubiläums-Verkaufs!!

Am Samstag Abend schließt der größte Verkauf von feinen schneidergemachten Anzügen und Frühjahrs-Ueberziehern für Männer, der je in den Ver. Staaten abgehalten wurde.

**Kosten—Profit—Verlust kommen nicht in Betracht.**

Dies ist eine Gelegenheit, wie sie sich selten bietet.

$15 für prachtvolle Männer-Anzüge, Werth $22 bis $25, für $15

$15 für prachtvolle Männer-Frühjahrs-Ueberzieher, Werth $22 bis $25, für $15

**1200 feine Männer-Anzüge,**
werth $20, $22 und $25, für Freitag und Samstag Ihre Auswahl für $15. Jeder Anzug ist tadellos, ist neu, ist modern, ist nach neuestem Schnitt, alle Farben, jede Größe, Werth bis zu $25, Ihre Auswahl für $15.

**1500 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer,**
Werth $20, $22 und $25 — für Freitag und Samstag, elegante Kleidungsstücke, prächtig ausgestattet, in allen Farben, Mustern und Größen, gehen zu $15 das Stück.

300 Paar dunkle Cassimere Hosen für Männer, werth $3.00 und $3.50, Freitag und Samstag, Jubiläums-Preis... **$2.00**

450 Paar ganzwollene Hosen für Männer, werth $4.00 und $4.50, während zwei Tage. Jubiläums-Preis....... **$2.50**

**Jubiläumsverkauf—Jubiläumsverkauf.**

**Knaben-Kleider.**

Lange Hosen Knaben-Anzüge, dauerhaft gemacht, verkauft für $6 und $7, Jubiläumspreis ............ **$5.00**

Lange Hosen Knaben-Anzüge, in hellen und dunklen Farben, die $9 und $10 markirt waren, Jubiläumspreis ............ **$7.00**

Confirmations-Anzüge, in feinen ganzwollenen Worsteds, werth $10.00 und $12.00. Jubiläumspreis ............ **$8.00**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, ganz Wolle, heruntermarkirt von $12.00 und $14.00, Jubiläumspreis ............ **$10.00**

**Kinder-Kleider.**

Kniehosen-Anzüge für Kinder, früher für $4.00 und $4.50 verkauft. Jubiläums-Preis ............ **$3.00**

Kurze Hosen-Anzüge für Kinder, einfache oder fancy Farben, die thatsächlich zu $5.00 und $5.50 verkauft. Jubiläums-Preis ... **$4.00**

Auswahl von 678 kurze Hosen Kinder-Anzügen, Importirte Waaren, die für $7.00 bis $10.00 verkauft worden sind. Jubiläums-Preis............ **$5.00**

Kurze Knaben-Hosen— Werth 50c, gehen zu............ **25c**
Kurze Knaben-Hosen— Werth 75c, gehen zu............ **49c**

Kinder Shirt Waists— Werth 50c, gehen zu............ **25c**
Kinder Shirt Waists— Werth $1.25, gehen zu............ **69c**

**Jubiläums-Verkauf—Jubiläums-Verkauf.**

**Männer- und Knaben-Hüte.**

Neue Frühjahrs steife Block-Hüte für Männer, reguläre Hutgeschäfte verkaufen sie für $2.50 u. $3, Jubiläums-Preis **$1.98**

Handgemachte Derbyhüte für Männer, in schwarz und anderen Farben, der Preis war $4, Jubiläums-Preis...... **$2.50**

Neue Frühjahrs-„Elito“ für Knaben, wurden für 75c und $1 verkauft, Jubiläums-Preis **49c**

Stanley-Kappen für Knaben, die neuesten Farben, $1 Qualität, Jubiläums-Preis...... **69c**

**Ausstattungs-Waaren.**

50 Dutzend 50c, 75c, und 85c Halsbinden, alle Facons (3 für $1). Jubiläums-Preis... **35c**

150 feine Regenschirme aus Gloria Seide, die neuesten u. beliebtesten Griffe. Jubiläums-Preis.......... **88c**

5 Partien mittelschweres Merino-Unterzeug, Kameelshaar, Sanitär, weiß und drab — wurden verkauft zu 75c und 85c. Jubiläums-Preis...... **49c**

Double Texture Mackintosh Coats, mit Cape, alle Farben. Jubiläums-Preis.... **$4.68**

THE BELL, 214, 216, 218, 220 State Str., Ecke Quincy. Laden offen heute Abend bis 9 Uhr.

The Tourist. The Tourist. In allen Farben, schwarz, englisch braune, Otter, Seal, Nutria ꝛc., reguläre $3,00 Qualität, Jubiläums-Preis........ **$1.98**

THE BELL, 214, 216, 218, 220 State Str., Ecke Quincy. Laden offen Samstag Abend bis 10:30.



Cuticura Seife — Samstag **7c** — Quantität für jeden Kunden begrenzt.

# JOHN YORK
**780—784 S. Halsted St.,**
gegenüber unserem niedergebrannten Gebäude.

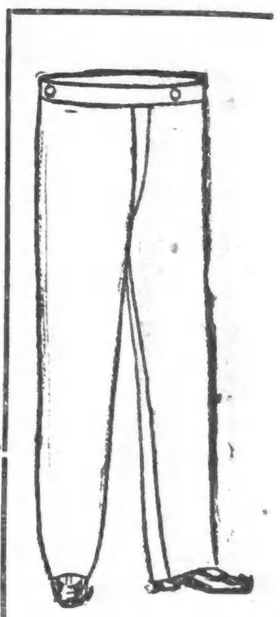
Cuticura Seife — Samstag **7c** — Quantität für jeden Kunden begrenzt.

## Spezielles und Wichtiges
in unserem
**Männer- und Knaben-**
# KLEIDER-DEPARTEMENT

Unser Kleider-Einkäufer machte letzte Woche einen großen Kleider-Einkauf. Er erwarb das ganze Lager eines Fabrikanten von

**Knaben-Kleidern,**

welcher sich vom Geschäft zurückzog, zu 60 Cents am Dollar der Herstellungskosten. Um diesem Departement neuen Schwung zu verleihen, hat er seinen ganzen Einkauf in drei Lots eingetheilt und offerirt zur Auswahl für Samstag Folgendes:



| | Lot 1. | Lot 2. | Lot 3. | |
|---|---|---|---|---|
| 380 Paar Kniehosen für Knaben, in hübschen Mustern und dauerhaftem Cassimere, gut werth 30c, | 700 Anzüge (Kniehosen und Jackets) aus gutem dauerhaftem Cassimere, in hübschen Mustern, sehr gut gemacht und besetzt, ein Bargain für $1.50, Auswahl, | 550 Kniehosen-Anzüge, 4—14 Jahre, in Union Cassimere, Flanell und Cheviots, bester Besatz, positiv werth $3, Auswahl, | 300 durchaus reinwollene Kniehosen-Anzüge einfach und doppelknöpfig, in Diagonals, Flanell, Tricots und Homespun-Tweeds, feinster Besatz, kein Anzug in der Lot weniger als $5 werth, Auswahl, | Ausgezeichnete Worsted Männerhosen, in hübschen Hair Line Streifen, stark gemacht, werth $1.50, |
| 17c | 95c | $1.65 | $2.98 | 95c |

Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends. — JOHN YORK — Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends.



**Norddeutscher Lloyd**
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
**Baltimore nach Bremen**
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.
Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.
Die obigen Stahldampfer sind sammtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
☞ Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mzlj

**„Löwen Store“**
W. A. WIEBOLDT & CO.
„Samstag“ (morgen den 6. Mai,)
**Fenster-Stangen**
mit vollständiger Messing-Garnitur,
nur **9c** Nicht mehr wie drei Sets an jeden Kunden zu diesem Preis.
**BESTES PATENT-MEHL,**
am Samstag **$4.00**
Alle Waaren werden unentgeltlich abgeliefert.
**937, 939 UND 941 MILWAUKEE AVE.**
Wir schließen jeden Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr.

**Passage-Scheine im Zwischendeck**
werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.—Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, sowie Geldsendungen durch die deutsche
Reichs-Post
unsere Specialität.
**C. B. Richard & Co.**
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

**Hamburg-Montreal-Chicago.**
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.
ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

**Schiffskarten**
billiger als irgend eine andere Agentur.
**Geldsendungen**
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten,
32 Clark Street.

**Schadenersatzforderungen**
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
**The Casualty Imdemnity Bureau,**
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) i116bw

**Rechtsanwälte.**

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
**Goldzier & Rodgers,**
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
**LONGENECKER & JAMPOLIS.**
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma,“ Chicago, Jll. 21j6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12ialj

**WER** noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:
**Anton Boenert, General-Agent.**
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2f1m
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis.
Man beachte:
92 La Salle Str.

**Finanzielles.**

**Schutzverein der Hausbesitzer**
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

**Geld zu verleihen** — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

**Darlehen auf persönl. Eigenthum.**

**Gebraucht Ihr Geld?**

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn ihr Geld zu leihe. wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

**Finanzielles.**

**Wasmansdorff & Heinemann,**
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.
**Geld** zu verleihen auf Grundeigenthum.
**MORTGAGES** auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa, Geldsendungen nach Deutschland.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

**Household Loan Association,**
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
**Geld auf Möbel.**
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

**Prairie State Savings & Trust Co.**
**Bank and Safe Deposit Vaults.**
**4%** Interessen für Spareinlagen, Vier Zinstage im Jahr.
Geld verliehen auf Grundeigenthum an monatlichen Abzahlungen zu vier Proz.
45 So. DESPLAINES STR., CHICAGO, ILL., nahe W. Washington Str. 4malm

**E. G. Pauling,**
149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

**Geld zu verleihen**
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.



— Aechter —
**Deutscher Rauchtabak**
fabrizirt von der Firma
G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter,“ „Mercur No. 6,“ „Siegel-Canaster No. 2 und 0“, Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.
Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte
**Deutsche Pfeife**
wie hier abgebildet.
Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.
Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

**CREDIT.**
Feine Herren- und Knaben-
**Kleider**
fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche
**Abzahlungen.**
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
**KOEHLER'S**
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends. 13ja,1j,ffwm

**The Grand Cloak Co.**
S.-W.-Ecke State und Adams Str.
Das größte Spezial-Mäntelhaus in Amerika.
**Samstags Specials—Vier Bargains.**

100 Mädchen-Jackets, Sie kosten $5.00 und $6.00, Preis.............. **$2.48**

90 Kinder und Mädchen-Jackets— Sie kosten $3.00 und $4.00......... **98c**

Kinder-Gingham-Kleider— Werth $2.00............. **95c**

Kinder Tuchkleider— Schön, von feinem Stoff— werth $8.00............. **$3.75**

THE GRAND CLOAK CO., S.-W.-Ecke State und Adams Str.

**Auf leichte Abzahlungen.**
Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wrappers, Kleiderstoffen ꝛc., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.
**The Manufacturers Depot,**
175 La Salle Str., Zimmer 43.
☞ Nehmt den Elevator.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 Ost North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20fb4mtmomifr

**Chas. Ritter,**
**Saloon und Restaurant.**
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
108 S. Clark Str., Chicago, Jll.


Die „Abendpost“ bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.